

G KOPPLER EMEINDEZEITUNG



Koppl, im Dezember 2021 - Ausgabe Nr. 09/21

*Frohe Weihnachten und
vor allem viel Gesundheit
im Neuen Jahr 2022!*

*Wir wünschen auf diesem Wege
allen Koppler Mitbürgerinnen
und Mitbürgern ein friedvolles
Weihnachtsfest & alles Gute
für das Neue Jahr 2022!*

*Bürgermeister Rupert Reischl
Vizebürgermeister Stefan Kittl
mit der Gemeindevertretung
Amtsleiter Matthias Bahngruber
und Magra. Franziska Wirnsperger
mit den Gemeindebediensteten*



familienfreundliche gemeinde



landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden



Gesunde GEMEINDE

Inhalt

Bürgermeister Rupert Reischl berichtet	Seite 2 - 4
Pensionierung Amtsleiter Matthias Bahngruber	Seite 5
Personelles	Seite 6 - 7
Betriebsausflug	Seite 8
Jubiläen/Trauungen/ Geburten/Sterbefälle	Seite 9 - 10
Gut Guggenthal	Seite 11
Berichte aus den Kinderbetreuungs- einrichtungen	Seite 12 - 14
Soziales/Senioren	Seite 14 - 15
Koppler Klimawochen	Seite 16 - 19
Vereine/Institutionen	Seite 20 - 26
Veranstaltungen	Seite 31 - 32
Verordnung Jahreswechsel	Seite 32



IMPRESSUM

Eigentümer & Verleger:

Gemeinde Koppl
Dorfstraße 7, 5321 Koppl
Tel.: +43 6221 7213-0

Email: gemeindeamt@koppl.at

Homepage: www.koppl.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Rupert Reischl

Layout:

Theresa Trickl

Bildnachweise:

Gemeinde Koppl sowie
gekennzeichnete Bilder

Titelbild:

Helmut Deisl

Die Gemeindezeitung enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegesehen. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung entweder die männliche oder die weibliche Form von Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Bürgermeister Rupert Reischl berichtet



Geschätzte Kopplerinnen und Koppler!
Liebe Jugend!

Das Jahr 2021 wurde wiederum durch die Pandemie Covid-19 bestimmt. Es waren uns nur wenige Monate gegönnt, und alle haben gehofft, dass wir die Pandemie halbwegs im Griff haben. Leider ist die Entwicklung besorgniserregend und wir müssen alle daran arbeiten und die Verantwortung dafür übernehmen, dass wir so schnell wie möglich die Infektionszahlen dauerhaft in den Griff bekommen.

Nicht nur die Pandemie selbst ist eine riesige Herausforderung geworden, sondern auch die Aufrechterhaltung für ein funktionierendes Gesundheitssystem bedarf einer entsprechenden Wertschätzung und jeglicher gebotenen Unterstützung jedes einzelnen von uns. Wir dürfen auch die Sorgen und Nöte der jungen Menschen sowie der sozial schwächer Gestellten nicht aus den Augen verlieren. Letztendlich haben wir alle uns der Aufgabe zu stellen, wie wir trotz der schwierigen Situation miteinander umgehen.

Ich finde es schade, dass die Gesellschaft sich spalten lassen hat. Die Pandemie ist längst keine Glaubensfrage mehr. Diese ist gegenwärtig. Es hilft auch nichts, Schuldige zu suchen, die uns auseinanderdividiert haben. Letztlich sind wir für uns selbst und unsere Mitmenschen verantwortlich und wir haben es selbst in der Hand, welche Gesprächskultur wir miteinander zu diesem Thema an den Tag legen. Wir dürfen nicht aufhören, Rücksicht auf andere zu nehmen.

Unsere Geschichte lehrt uns, was Menschen in unserem Land geleistet haben: *Die Gemeinschaft in den Vordergrund stellen. Gemeinwohl vor mein Wohl.* Es ist an der Zeit, inne zu halten, dass uns diese Abwärtsspirale nicht weiter in den Bann zieht. Wir müssen alles daran setzen, eine Umkehr Hand in Hand herbeizuführen.

Wir Kopplerinnen und Koppler haben schon viel erreicht. Mit vereinten Kräften gestalten wir unsere Zukunft und die damit verbundene Lebensqualität. Danke für Euer Verständnis und Euren Beitrag!

Herzlichen Dank für 2021

Was wäre Koppl ohne unsere geschätzte Frau Dr. Keuschnigg-Strassl mit ihrem Team! Ein großes Dankeschön für euren unermüdlichen Einsatz und die kompetente Versorgung in jeder Hinsicht. Bei Euch sind wir gut aufgehoben!

Herzlichen Dank an alle, die Ihren Dienst in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder ehrenamtlich in Einsatzorganisationen leisten und sich für die Gesundheit der Menschen einsetzen.

Der Freiwilligen Feuerwehr Koppl ein besonderer Dank für ihren Einsatz beim Starkregenereignis am 17.06.2021. Eine derartige Einsatzbereitschaft ist nicht selbstverständlich. Dank euch konnten viele größere Schäden abgewendet und die Sicherheit gewährleistet werden. Vergelt's Gott dafür. Ein ganz großer

Dank gebührt auch allen freiwilligen Helfern und Helferinnen in unserer Gemeinde.

Danke auch an unsere Seelsorger, Herrn Regens Pfarrer Mag. Tobias Gigmayer und Diakon Tihomir Pausic. Vergelt´s Gott für alles!

Weiters möchte ich allen danken, die für unsere Dorfgemeinschaft Ihre ehrenamtliche Arbeit verrichten: Der Trachtenmusikkapelle Koppl, dem USV Koppl und allen Ortsvereinen, dem Team Essen auf Rädern und Seniorenmobil, den Besuchsdiensten für Senioren, Koppler helfen Kopplern, Koppl.hilft, dem Kulturverein, der Pfarre mit ihren Helferinnen und Helfern sowie Herrn Vizebürgermeister Stefan Kittl mit Gemeindevertretung und der Amtsleitung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereichen des Gemeindedienstes.

Ein großer Dank für die gute Arbeit und die Bereitschaft in allen Belangen für die Bürgerinnen und Bürger im vergangenen Jahr 2021 und für das kommende Jahr 2022.

Wir wünschen Ihnen/euch ein Frohes Weihnachtsfest, viel Gesundheit und ein zuversichtliches Neues Jahr 2022!

Für die Gemeinde
Ihr/ Euer Bürgermeister Rupert Reischl

Projekte in unserer Gemeinde

Hochwasserschutz und Oberflächenwasserkanal Mitterhofstr.:

Auch dieses große Projekt mit einem Volumen von 480.000.- konnte umgesetzt werden. Aufgrund mangelnden Rohrmaterial, musste der Baubeginn um 2,5 Monate verschoben werden. So eine Baustelle verlangt im besonderen den direkten Anrainern einiges an Einschränkungen ab. Danke für das Verständnis und die Geduld, dass wir das gemeinsam bewerkstelligen konnten. Aufgrund des späten Zeitpunktes haben wir uns entschieden, die Asphaltdecke heuer nur mehr provisorisch herzustellen. Erst im kommenden Jahr werden wir eine gesamte neue Asphaltdecke herstellen und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit einplanen.

Neuer Bauhof:

Von einer Ausschreibung des fertig geplanten Bauhofes Im Gewerbegebiet Habach haben wir in Anbetracht der gravierenden Preissteigerung an Rohstoffen in diesem Jahr abgesehen. Wir gehen davon aus und hoffen, dass sich die Marktpreise zu unseren Gunsten wieder auf ein halbwegs normales Preisniveau einpendeln. Näheres werden die Ausschreibungsergebnisse im kommenden Frühjahr zeigen.

Es ist an der Zeit, die Räumlichkeiten Bauhof im Schulbereich freizustellen, damit ein Neuentwicklungskonzept des Schul- und Kindergartengeländes durchgeführt werden kann. Wir halten Sie auf dem Laufenden und werden ihnen entsprechende Informationen zu den erforderlichen Entwicklungsprozessen zukommen lassen.

Weihnacht s´ Bettelmandl

Nit nur auf Weihnacht hobm Sehnsucht d´Leit
nach Hoam und a Geborgenheit
der Wunsch bleibt leider vielen verwehrt
wia ma´s oft liest oder auch hert
es schmerzt wänn ma muaß solche Bilder sehng
wia´s a is Maria und Josef g´schehng
oa G´schicht wia i nu wår sehr jung
hängt mi nu in Erinnerung:

Wänn i zruck denk ån mei Kinderzeit
då hand oft kemma Bettelleut
und bsunders woaß i då nu oan
der is oft gånz schen lästig word´n

er is a bliebn oft über Nåcht
insa Kost moan i, håt eam behågt
ån an Heiligen Abend, woaß i a amoi
ums Finster wird´n auf jedn Fåll

då klopf t wer bei da Haustür ån
akrat steht drauß´t da Bettelmann
da Våta tuat mit sich då ringa
er hat oanfåch nit „Na“ sågn kinna

jetzt huckt er då schen broat in da Stubm
kinnts enk vorstelln ins Begeisterung
übers Beten håt er oft zåhnt recht krånk
åber dõsmal kniat er am Bod´n bei da Bånk

und bet a mit, wias bei ins is Brauch
die Litanei dazua dånna auch
mMit ziagn ins dånna zua Mettn ån
da Våta muaß bleibn bon Bettelmånn

er håt zwår båd auf da Bank dann gschloffa
und s´Mandl hoazt schen brav an Ofa
d´Mettnsuppn kocht hinbei
mi kemman hoam und toan ins drauf gfrein

d´Wüstln z´rissn, schau scho drein recht bled
begeistert warn ma alle nit
und doch hått ins dõs G´wissen plågt
hått ma s´Bettlmandl dõsmåll weiterg´jågt

(von Johann Fuchsberger v. Eben)



Foto: Helmut Deisl

Volleyball:

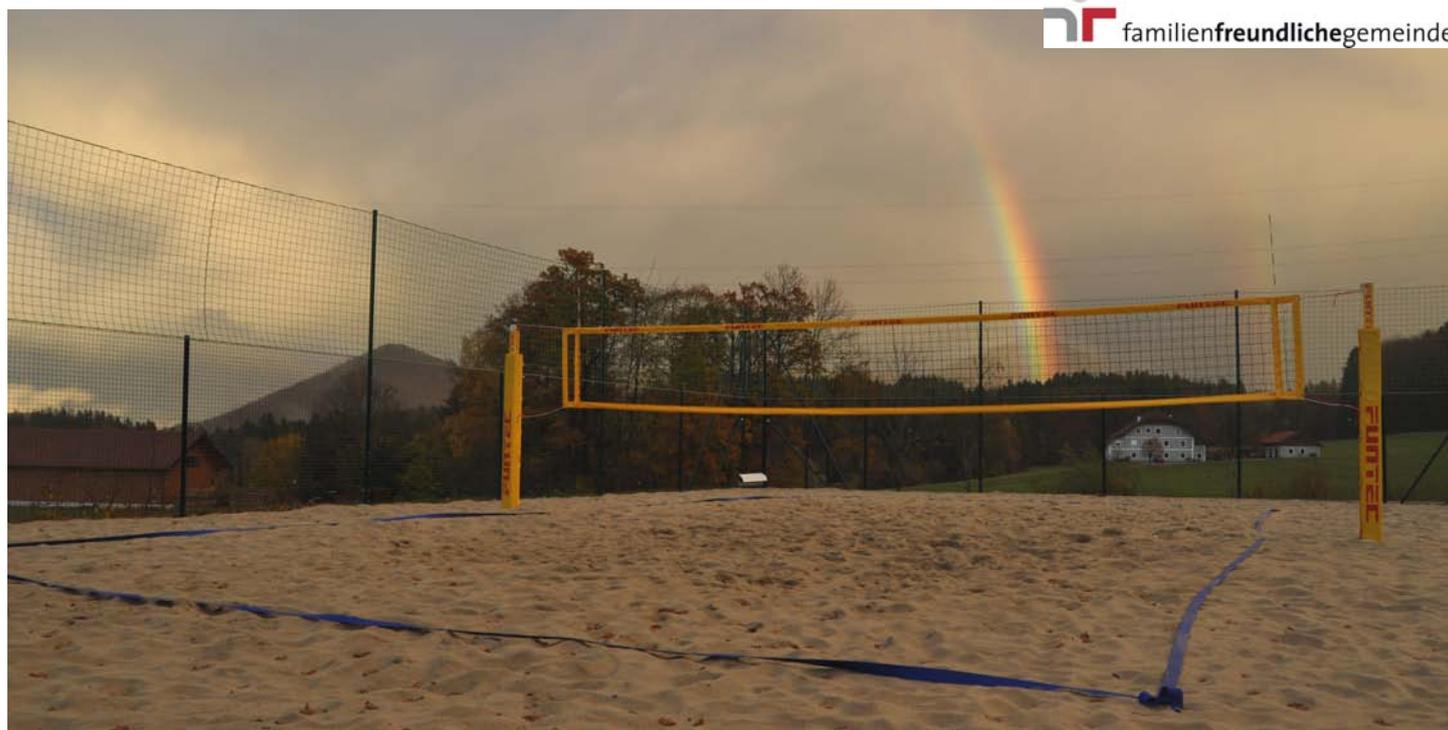
Im vorigen Jahr hat die Gemeinde Koppl den Reauditierungsprozess zur "familienfreundlichen Gemeinde" abgeschlossen. In diesem Audit wurde in einem Workshop mit den Jugendlichen erörtert, was sich die Jugend wünscht - Ein Jugendareal sollte entstehen, das unter anderem einen zweiten Volleyballplatz und Vorrichtungen für Slacklines vorsieht. Somit erfolgte heuer die Errichtung eines Slacklineparks und die Umsetzung eines zweiten Volleyballplatzes.

Die Kostensteigerung durch die Krise machte es unmöglich, die gesamte Arbeit extern zu vergeben. Auch war es schwierig, überhaupt Firmen zu finden, die ein vernünftiges Angebot stellen konnten. Nur durch die Unterstütz-

ung und durch Eigenleistungen der Bauhofmitarbeiter ist es uns gelungen, dass die Plankosten von 35.000,- zum größten Teil eingehalten werden konnten.

Es ist wichtig die Kinder und Jugend gerade in dieser Zeit bestmöglich zu unterstützen. Die tolle Erfahrung dabei ist, dass alle Altersgruppen im Freizeitgelände ein für sie ansprechendes Angebot finden, sich treffen und austauschen.

Auch 2022 werden wir in Zusammenarbeit mit der Koppler Jugend weitere Angebote erarbeiten und diese, soweit diese erfüllbar sind, umsetzen.



Starterwohnung für junge Koppler Gemeindebürger/innen

Im zweiten Obergeschoss des Wohn- und Geschäftsgebäudes Dorfstraße 5 ist ab 01.02.2022 eine 2-Zimmerwohnung mit 64m² Wohnnutzfläche für junge Koppler Gemeindebürger*innen zu vergeben.

Antragsberechtigt sind Personen mit einem Mindestalter von 18 Jahren und einem Höchstalter von 30 Jahren, die eine geeignete Wohnung für den eigenen Bedarf benötigen. Das Höchstalter kann unter besonders berücksichtigungswürdigen Gründen bzw. sozialen Aspekten überschritten werden. Vorrangig werden die Wohnungen an Personen vergeben, die seit fünf Jahren ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben oder früher bereits mehr als zehn Jahre ihren Hauptwohnsitz in Koppl hatten. Die Vergabe erfolgt nach dem Punktekatalog entsprechend der Vergaberichtlinien.

Das Mietverhältnis wird grundsätzlich mit drei Jahren begrenzt, wobei dieses bis zu, 30. Lebensjahr verlängert werden kann. Eine Vermietung nach dem 30. Lebensjahr ist nicht mehr möglich (außer bei sozialen Aspekten). Die Wohnung ist mit Bad, WC und einem Küchenblock ausgestattet. Der Mietzins beträgt € 9,80m² (inkl. MWSt.) inkl. Betriebskosten (Wärme, Wasser, Kanal und Abfallgebühren).

Für Wohnungsbesichtigungen ersuchen wir um **Terminvereinbarungen unter 06221/721321 (Amtsleitung)**. Interessierte mögen sich bis **spätestens Freitag, den 07.01.2022** mit einem entsprechenden Formular anmelden. Das Formular liegt im Gemeindeamt Koppl zur Abholung bereit oder steht auf der Homepage unter www.koppl.at zur Verfügung.

Amtsleiter Matthias Bahngruber geht in Pension!

Matthias hat vor 25 Jahren am 1.1.1996 von der Privatwirtschaft in die Gemeindeverwaltung gewechselt. Seine Arbeit begann mit der verantwortungsvollen Aufgabe der Bauamtsleitung. Aufgrund seiner Kompetenz und langjährigen Erfahrung in der Privatwirtschaft in einem Zivilingenieurbüro war für ihn die Verantwortung für den Ausbau der Infrastruktur, wie Straßenbau, Wasserversorgung und Kanal genau das Richtige. Matthias absolvierte alle notwendigen Dienstprüfungen und stellte sich stets mit Fleiß und großem Engagement allen Herausforderungen.

2005 folgte ein personeller Schicksalsschlag im Gemeindeteam, als, völlig unerwartet, der damalige Amtsleiter Anton Schmitzberger in jungen Jahren verstarb. Diese Säule in der so wichtigen Führungsetage fehlte nun. Für den damaligen Bürgermeister, Ägidius Trickl, eine ganz besondere Herausforderung, musste doch umgehend eine Nachfolge gefunden werden.

Ägidius fasste den Entschluss, den damaligen Bauamtsleiter, unseren Matthias, zu fragen, ob er diese herausfordernde Aufgabe der Amtsleitung annehmen möchte. Die Entscheidung war sichtlich schwer, da sein besonderes Knowhow und seine Einsatzbereitschaft als Bauamtsleiter eine wichtige Säule für die Gemeinde darstellte und er die besonderen Herausforderungen im Bauamt gut bewältigte. Nach reiflicher Überlegung nahm er das Amt als Leiter der Verwaltung an und wurde am 01.11.2005 von der Gemeindevertretung einstimmig zum Amtsleiter bestellt.

Am 11.05.2008 folgte der nächste personelle Schicksalsschlag in der Gemeindestube, als völlig unerwartet der damalige Bürgermeister Ägidius Trickl verstarb. Ägidius hatte zu diesem Zeitpunkt die Gemeinde mit seinem Team seit 14 Jahren hervorragend gestaltet und geführt. Lieber Hias, ich denke, für euch ist damals eine Welt zusammengebrochen.

Als interimistischer Bürgermeister habe ich vom gesamten Team vollste Unterstützung erfahren. Ich danke im Besonderen dir persönlich, dass du mir von Anfang an dein Vertrauen geschenkt hast und mir stets zur Seite gestanden bist, wenn ich Unterstützung brauchte.



Ämtliche Mitteilung der Gemeinde Koppl - Ausgabe Nr. 09/2021

Bürgermeister und Amtsleiter agieren wie ein Ehepaar, das in guten wie in schlechten Zeiten vertrauensvoll zusammenarbeitet, um für die Gemeinde das Beste umzusetzen. Du hast dich stets von der Politik herausgehalten und alle Fraktionen objektiv und fair behandelt.

Mittlerweile zählt das gesamte Gemeindeteam 56 Mitarbeiter/innen, die du hervorragend geführt hast. Die Mitarbeiter/innen vertrauen dir und du hast immer ein offenes Ohr für sie. Nicht lange Reden, sondern Handeln, ist deine Devise. Mit deiner Pensionierung geht eine kleine Ära zu Ende.

Du bist immer ein Brückenbauer gewesen, wenn es um Meinungsverschiedenheiten und Lösungsorientierung ging. Ein guter Zuhörer für die kleinen und großen Sorgen jedes einzelnen. Deine Stärken dazu sind sicherlich deine ausgeprägte Auffassungsgabe, deine ruhige und sehr geduldige Art, deinem Gegenüber die entsprechende Achtung und Wertschätzung zu zeigen und entgegenzubringen. Ich danke dir ganz besonders für deinen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang, deine Loyalität zur Gemeinde, deine grenzenlose Hilfsbereitschaft für die Mitarbeiter/innen und Gemeindegänger/innen.



Deine Menschlichkeit ist über die Amtsstube hinaus bekannt. Insbesondere bist du eine große Stütze für unsere Ortsvereine und Organisationen und für die gesamte Dorfgemeinschaft, die für dich immer eine besondere Herzensangelegenheit ist/war.

Die Funktion des Amtsleiters und die einhergehenden Herausforderungen hast du stets angenommen und hast die Erwartungen gegenüber den Bürger/innen nicht nur erfüllt, sondern bist dir und deinem Team stets treu geblieben. Du hast dein Team empathisch und gerecht geführt und alles mit Bravour gemeistert.

Geschätzter Amtsleiter! Lieber Hias!

Deinen wohlverdienten Ruhestand wirst du am 01.01.2022 antreten. Das Gemeindeteam und ich wünschen Dir von ganzem Herzen, dass du diese neugewonnene Lebensfreude mit deiner Frau, Gerli, und deiner gesamten Familie genießt. Alles Gute, Gesundheit, Freude, Glück und Segen in deiner Pension!

In diesem Sinne sagen wir alle DANKE!

In dankbarer Freundschaft
Rupert

Personelles

Die personellen Änderungen hielten sich im Jahr 2021 in Grenzen. **Im Kindergarten Guggenthal** ersuchte Helferin Eva Ebner um eine einvernehmliche Auflösung des Dienstvertrages und die Pädagogin Josepha Stangasinger erhielt im Sommer kurzfristig eine Lehramtsstelle in Salzburg. Dafür konnten wir mit Viktoria Pomwenger eine junge Kindergartenpädagogin in den Gemeindedienst einstellen.

Pensionierung Eva Ebner

Eva ersuchte im Frühjahr 2021 um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses. Nach 26 Dienstjahren im Kindergarten Guggenthal, endete das Arbeitsverhältnis mit 31. August 2021. Eva war als Helferin vorerst an der Seite von der Leiterin Helene Jurda und später an jener von Michaela Gros. In den letzten 3 Jahren unterstützte sie das Team für unsere kleinsten Kinder. Eine der großen Stärken von Eva war das Basteln, und diese Fähigkeiten konnte sie sehr gut im Kindergarten einbringen. Ihre außerordentliche Hilfsbereitschaft war sehr geschätzt bei Kolleginnen, Kindern und deren Eltern. Eva wir dürfen dir für die Pension alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit wünschen, damit du noch lange im Kreis deiner Familie der „gute Geist“ sein kannst.



Kindergartenpädagogin Guggenthal:

Mein Name ist Viktoria Pomwenger, ich bin 20 Jahre jung und komme aus Bergheim. Im Jahr 2020 absolvierte ich die Matura an der BAfEP Salzburg. Danach durfte ich zahlreiche Erfahrungen in Vancouver, Canada, als Au Pair sammeln und meine pädagogischen Kompetenzen durch neue, interkulturelle Erziehungsstile erweitern. Seit Herbst 2021 bin ich nun Teil dieses Kindergartens und dieses tollen Teams, worüber ich mich wirklich sehr freue.

Mit großer Begeisterung darf ich in diesem Haus in der Fröschegruppe mitwirken und die Kinder in ihrer bestmöglichen Entwicklung begleiten und unterstützen.



Im Bauhof wurde mit Anfang September Wolfgang Pichler als neuer Mitarbeiter eingestellt, das Dienstverhältnis mit Urban Deisl wurde im August einvernehmlich aufgelöst. Das **Team der Reinigungsdamen** wurde mit Sandra Denk erweitert.

Die Anzahl der Gemeindebediensteten bleibt mit 56 Bedienstete unverändert, das Ausmaß erhöht sich insgesamt auf 39 Vollzeitkräfte. 60 % der Bediensteten arbeiten in der Kinder- und Jugendbetreuung.

Bauhofmitarbeiter in Koppl:

Mit 01.09.2021 wurde Herr Wolfgang Pichler in den Gemeindedienst als Bauhofmitarbeiter aufgenommen. Wolfgang ist Koppler und Gärtner. Der verheiratete Familienvater von drei Kindern wird sein handwerkliches Geschick und seinen „grünen Daumen“ zukünftig in der Ortsgestaltung einbringen. Wolfgang hat sich seit Arbeitsbeginn als sehr umgänglicher, freundlicher und hilfsbereiter Mitarbeiter gut in das Bauhofteam integriert und wird von den Kollegen sehr geschätzt



Urban Deisl ersuchte uns im August um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnis. Die Teilzeitanstellung von 2 Arbeitstagen hatte als Schwerpunkt den Austausch der Hauswasserzähler. Diese Agenden werden im Bauhofteam neu zugeteilt. Wir wünschen dir für die Zukunft Gesundheit, und viel Erfolg bei der umfangreichen Arbeit in der Landwirtschaft.



Reinigung:

Nach der Stellenausschreibung im September 2021 konnte mit Frau Sandra Denk eine zusätzliche Reinigungskraft (Teilzeit) gewonnen werden. Sandra, die hauptberuflich im Medienbereich arbeitet, übernahm ab Oktober die Reinigung im Jugendtreff und im Zwergergarten (2 Tage). Wir sind sehr froh, dass dadurch Vertretungen im Team der Reinigungsdamen entfallen können.



45 erlebnisreiche Arbeitsjahre gehen zu Ende!

Mit Ende diesen Jahres 2021 werde ich in einen neuen Lebensabschnitt eintreten und mein aktives Erwerbsleben beenden. Nach 20 Jahren in der Privatwirtschaft und 25 Jahren im öffentlichen Dienst ist es Zeit, die Geschicke in der Gemeindestube in jüngere Hände zu geben. Ein Dreivierteljahr konnte ich meiner designierten Nachfolgerin Magra. Franziska Wirnsperger ein wenig Einblick in das Gemeindegeschehen von Koppl geben und ich wünsche ihr viel Geschick bei der Leitung der Amtsgeschäfte.

Als ich vor 25 Jahren in den Gemeindedienst eintrat und mit der Leitung des Bauamtes betraut wurde, war für mich klar, dass ich diesen Job bis zu meiner Pensionierung machen werde. Doch nicht alles ist im Leben planbar und leider verstarb unser Amtsleiter, mein Freund, Toni Schmitzberger, im Jahr 2005 an einer bösartigen Krankheit. Bürgermeister Ägidius Trickl ersuchte mich, in die Amtsleitung zu wechseln und nach längerem Zögern übernahm ich diese verantwortungsvolle Arbeit. Das Aufgabengebiet wurde neu definiert und die tägliche Arbeit hatte ein viel breiteres Spektrum. Innerbetrieblich, als Vorgesetzter der Mitarbeiter, als Bindeglied zwischen Politik und Verwaltung und für die Bevölkerung als Dienstleister für deren verschiedene Anliegen.

Und dann kam der traurige Tag, als unser Bürgermeister, mein Freund und Mentor, Ägidius Trickl, im Mai 2008 kurz vor der Amtsübergabe am Nockstein verstarb. Und nun durfte ich die letzten 13 Jahre mit unserem heutigen Bürgermeister Rupert Reischl zusammenarbeiten. Ich darf mich für die wertschätzende Zusammenarbeit herzlichst bedanken, besonders für die Ehrlichkeit, die du in den Gesprächen und Diskussionen an den Tag gelegt hast.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen engsten Kolleginnen und Kollegen in der Gemeindeverwaltung und für das Verständnis, dass ich bei der Dienstbesprechung meistens nicht als Erster anwesend war.

Allen anderen Bediensteten der Einrichtungen der Gemeinde, den Kinder- und Jugendbetreuungseinrichtungen, den Arbeitern im Bauhof und den Reinigungskräften sei Dank ausgesprochen für ihren Arbeitseinsatz. Ich hoffe, dass ich für jede einzelne Mitarbeiterin, jeden einzelnen Mitarbeiter ein offenes Ohr für die Lösung von Problemen hatte, und sollte sich jemand nicht unterstützt gefühlt haben, so möchte ich mich dafür entschuldigen.

Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt.

Viele Leute haben mich bereits gefragt: **"Was machst du in der Pension?"**

Das größte Geschenk ist, dass ich in einer großen Familie mit vier Generationen lebe. Dieser Familie möchte ich meine – hoffentlich noch einige Jahre dauernde – vermehrte Zeit schenken. Meine Hobbys, der Sport und die Musik (auch noch als aktives Mitglied in der TMK Koppl), sollen mich noch lange antreiben. Und schließlich haben wir ein derart schönes Zuhause, das mit viel Liebe und Hingabe gepflegt werden soll.

Dazu noch ein passender Spruch eines unbekanntenen Verfassers:

*"Alt machen nicht die Jahre
und auch nicht die grauen Haare.
Du bist erst alt, wenn du den Mut verlierst
und dich für nichts mehr interessierst."*

... und noch einen zum Schmunzeln von Hermann Lahm:

*"Mancher Abteilungsleiter wird im
Ruhestand Hilfskraft der Ehefrau."*

Ich hoffe, wir sehen und treffen uns auch in Zukunft noch bei Festen und Feiern oder an einem unserer schönen Plätze im Gemeindegebiet von Koppl.

Matthias Bahngruber, Amtsleiter



Betriebsausflug der Gemeindebediensteten 2021

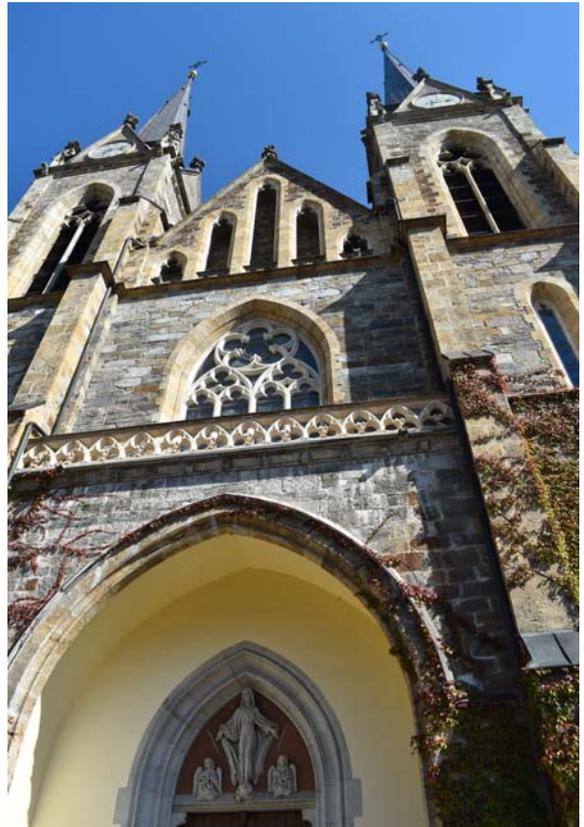
Nach einem Jahr Unterbrechung konnten wir dieses Jahr am Freitag den 10. September wieder einen gemeinsamen Betriebsausflug durchführen. Unser Weg führte uns diesmal in die Gemeinde St. Johann im Pongau, wo sich die Großarlerache einen Weg durch die Liechtensteinklamm bahnt.

Geschichte:

Bereits 1875 begann man mit den Arbeiten zur Begeharmachung der Klamm. Dies geschah durch die Mitglieder des Pongauer Alpenvereins. Aufgrund von Geldmangel machten sich die Arbeiter auf Suche nach einem Geldgeber. Schließlich wandten sie sich an Fürst Johann II von Liechtenstein, der im nahegelegenen Großarl eine Jagdwirtschaft betrieb. Der Fürst war von dieser Idee begeistert und spendete 600 Gulden für den Ausbau der Klamm. Jetzt konnten die Arbeiten fortgesetzt werden und schon 1876 wurde die Klamm eröffnet. Aufgrund der großzügigen Spende des Fürsten benannte man die Klamm, die einst Großarlerklamm hieß, in Liechtensteinklamm um.

Wie in den letzten Jahren gut erprobt, begann der Ausflug wieder mit einem Frühstück beim Kirchenwirt in Koppl. Nach einer Busreise wanderten wir durch die neu errichtete und gut gesicherte Klamm. Mit 4000 Metern ist die Liechtensteinklamm eine der längsten Klammen in den Alpen. Rund 1000 Meter sind dabei für Besucher zugänglich. Besondere Attraktion der sanierten Liechtensteinklamm ist die imposant angelegte Treppenanlage „Helix“, die als Wendeltreppe aus Stahl bis zu 30 m in die Tiefe ragt.

Nach dem Mittagessen und einem Besuch der Bezirkshauptstadt St. Johann mit dem Pongauer Dom gab es zum Abschluss einen gemütlichen Ausklang wieder beim Kirchenwirt in Koppl.



Der Dank für die Vorbereitung für den Ausflug gebührt meiner Nachfolgerin in der Amtsleitung, Magra. Franziska Wirmsperger.

Matthias Bahngruber, Amtsleiter



Die Gemeindebediensteten auf der Wendeltreppe "Helix" in der Liechtensteinklamm

Jubiläen - Trauungen - Geburten - Sterbefälle 2021

Ehejubiläen 2021

65 Jahre - Eiserne Hochzeit

- Elsenhuber Anton und Maria

60 Jahre - Diamantene Hochzeit

- Kirchgatterer Josef und Anna Maria
- Reischl Martin und Rosa

50 Jahre - Goldene Hochzeit

- Hell Walter und Brigitte
- Karl Thomas und Katharina
- Fuchs Vinzenz und Berta

40 Jahre - Rubinhochzeit

- Teufl Roman und Gabriele
- Oberascher Andreas und Martina

25 Jahre - Silberne Hochzeit

- Brandauer Norbert und Christine



Altersjubiläen 2021

Wir gratulieren ALLEN Geburtstagskindern und Jubilaren der vergangenen Monate zu ihrem Festtag und wünschen auch weiterhin viel Lebensfreude, Glück, schöne Stunden in unserer Gemeinde und vor allem Gesundheit!

Graninger Sandra	(80)
Geiregger August	(80)
Riffelsberger Martina	(80)
Wasenegger Franz	(80)
Hild Gustav	(90)
Schöndorfer Karolina	(80)
Zotti Maria	(90)
Winkelhofer Pauline	(90)
Eßl Gertrude	(80)
Stieger Anneliese	(80)
Schmidhuber Karoline	(80)
Rottensteiner Aurelia	(90)
Kaindl Margarete	(80)
Greisberger Ottilie	(80)
Fuchs Berta	(80)
Lackner Viktoria	(90)

Standesamtliche Trauungen 2021

- Bachauer Daniel und Melanie geb. Bliem
- Schmidhuber Sebastian und Melissa geb. Baumann
- Bock Roger und Tanja geb. Buchner
- Dohmen Bernhard und Friederike geb. Pöss
- Rosenegger Thomas und Katja geb. Hochreiter
- Hofer Peter und Petra geb. Prünster
- Hutacher Alois und Alexandra geb. Kaindl
- Rohrer Johannes und Christa Rohrer Fuchsberger geb. Fuchsberger
- Teufl Michael und Maria geb. Fink
- Müllauer Wolfgang und Fatmira geb. Izeros
- Wolfgruber Michael und Julia geb. Prommegger
- Rinnerthaler Markus und Martina geb. Schmuck
- Tetsch Markus und Ricarda geb. Stöllinger

Kirchliche Trauungen 2021

- 11.09.** Markus Knoblechner & Victoria, geb. Oberascher (in Guggenthal)
- 25.09.** Michael Wolfgruber & Julia, geb. Prommegger (in Guggenthal)



Verstorbene 2021

Tonchev-Park Esther Siehae	†01.01.2021	*15.01.1987
Weiß Adolf	†14.01.2021	*29.08.1939
Piwonka Herbert August	†24.01.2021	*30.10.1956
Bilic-Eric Thomas Markus	†25.01.2021	*17.06.1970
Teufl Theresia	†01.02.2021	*08.04.1926
Hilber Rudolf	†02.02.2021	*08.10.1921
Fuchs Johann	†11.02.2021	*26.09.1932
Grasmann Christian Johann	†28.02.2021	*31.12.1989
Settari Helga Juliane	†10.04.2021	*04.10.1945
Huemer Richard	†13.04.2021	*24.06.1932
Größlinger Johann	†22.04.2021	*12.06.1934
Gerl Gertrude	†04.05.2021	*20.05.1920
Tetsch Walter	†30.05.2021	*18.05.1952
Wasenegger Gertraud	†29.06.2021	*30.05.1942
Mayer Peter	†30.06.2021	*03.12.1956
Palfinger Albert	†05.07.2021	*31.08.1941
Wonnebauer Josef Alois	†05.07.2021	*03.01.1974
Dr. Mag. Kammerer Christl	†10.07.2021	*20.01.1944
Stockinger Simon	†03.08.2021	*08.04.1955
Ambichl Ernst	†09.08.2021	*02.05.1924
Holzinger Friedrich	†26.08.2021	*03.03.1953
Fuchsberger Maria	†30.09.2021	*07.11.1936
Schönleitner Rupert	†26.10.2021	*09.09.1938

Verstorbene Seniorenwohnheim 2021

Fuchs Sabina	†06.01.2021	*17.03.1926
Kapeller Rosa	†06.01.2021	*28.05.1920
Berschl Waltraud	†11.12.2020	*27.08.1941
Mayr Katharina	†29.04.2021	*12.02.1930
Öhlböck Katharina	†18.05.2021	*21.01.1925
Eppenschwandtner Josefa	†19.05.2021	*29.01.1927
Jöchel Anna	†03.07.2021	*13.01.1927

Geburten 2021

Preuß Anton Maximilian	05.01.2021
Bricout Lola Sandrine Maria	27.01.2021
Bricout Amélie Helene Évelyne	27.01.2021
Kainhofer Hannah Sophie	19.01.2021
Engl Magdalena Franziska	28.01.2021
Anzinger Hannah	28.01.2021
Vas Zalán	21.02.2021
Rosenegger Matteo	11.03.2021
Bahngruber Korbinian Markus	17.03.2021
Wurzenrainer Josef Ägidius	25.03.2021
Tetsch Theresa Maria	29.03.2021
Eckschlagler Louis Alexander	25.04.2021
Sprenger Magda Maria	27.04.2021
Landertinger Florian Lukas	28.05.2021
Arming Emma Luisa	29.05.2021
Hugl Mia	12.06.2021
Leitner Rosa	19.06.2021
Neuhofer Liara Fabiola	29.06.2021
Wurzer Felix Christian	01.07.2021
Breithenthaler Nelio	26.07.2021
Dovids Marlina	27.07.2021
Hellermann Lili Leah	22.07.2021
Ebner Johanna	02.08.2021
Böck Liv	29.08.2021
Schindler Theodor	30.08.2021
Singh Tanisha	22.08.2021
Danninger Jonas	11.09.2021
Forsthuber Klara Johanna	24.09.2021
Laabmayr Felina	22.09.2021
Höretseder Carlo	04.11.2021
Höretseder Viola	04.11.2021
Kösslbacher Clemens Hubert	10.11.2021

Unsere Neugeborenen heißen wir herzlich willkommen und wünschen ein schönes Aufwachsen in unserer Gemeinde!

Anita Stöllinger, Bürgerservice

Wir gratulieren auf das Herzlichste!



...unserer karenzierten Meldeamtsleiterin **Barbara Wurzenrainer** zu ihrem kleinen Sonnenschein Josef Ägidius Wurzenrainer! Am 25. März 2021 kam er mit 3890g und 55cm auf die Welt.



... unserer karenzierten Kindergartenpädagogin **Viktoria Leitner** von der Tagesbetreuung Koppl zu ihrer Erstgeborenen, Malea Sofia Leitner! Sie ist am 10. November 2021 auf die Welt gekommen, war 3300g schwer und 50cm groß.



... unserer karenzierten Kindergartenpädagogin **Michaela Neumayr** vom Kindergarten Koppl zur Geburt ihres zweiten Kindes Alexander! Er erblickte am 30. Juli 2021 mit 50cm und 3510g das Licht der Welt.

Wir wünschen viel Freude und Gesundheit für euch und eure neuen Familienmitglieder!

Neues von Gut Guggenthal

Bericht über die Baustelle zur Erhaltung des historischen Ensembles

Wer in Guggenthal vorbeikommt, kann es nicht übersehen – die eifrigen Bauarbeiten zur Rettung des historischen Ensembles mit Villa Ceconi, Braugasthof, Moar- und Schmiedhäusl. Eine wirtschaftlich starke und regional verankerte Unternehmergruppe hat Gut Guggenthal im Vorjahr erworben und saniert die Gebäude nun Schritt für Schritt und in enger Abstimmung bzw. nach Genehmigungen durch die Behörden, dem Bundesdenkmalamt und der Gemeinde Koppl.

In den vergangenen 20 Jahren hat Gut Guggenthal schon oft den Besitzer gewechselt. Die Gebäude waren dem Verfall preisgegeben, Unbekannte haben das Gelände immer wieder illegal betreten und die Gebäude im Inneren zum Teil verwüstet. Der Brand der ehemaligen Brauerei war der Tiefpunkt.

Mit den neuen Eigentümern geht es aber nun endlich aufwärts! Es ist geplant, dass 10 Millionen Euro – ohne die Kosten für den Grundkauf – in die Rettung von Gut Guggenthal investiert werden. Der Braugasthof soll wieder das werden, was er immer war: ein gutbürgerliches Gasthaus für Vereine und Einheimische, für Bälle, Hochzeiten und Veranstaltungen. Die Villa Ceconi wird zum Hotel mit Seminarmöglichkeiten umgebaut und für Moar- und Schmiedhäusl sehen die Betreiber eine gemischte Nutzung vor – unter anderem als „Greisslerei“.

Wichtig: Der wirkliche Zustand der Gebäude hat sich erst durch den Beginn der Arbeiten im heurigen Frühjahr herausgestellt. In einem ersten Schritt wurden daher die Gebäude entrümpelt und illegal deponierter Müll entsorgt. Danach wurde der Dachstuhl des Braugasthofs gesichert, Wasserschäden beseitigt und mittels Trocknung Schädlinge entfernt. Die historische Holzsubstanz des Dachstuhls im „Stadel“ konnte gerettet und wiederaufgebaut werden – die Arbeiten wurden Ende November erfolgreich abgeschlossen. Über den Winter werden Fundamente und Grundmauern des Braugasthofes gesichert und stabilisiert.

In der Villa Ceconi standen die ersten Arbeiten ganz im Zeichen der Sicherung der historischen Oberflächen wie Böden, Verglasungen und Kacheln von Kachelöfen. Vieles, was historisch dokumentiert ist, wurde über die Jahre von Eindringlingen unwiederbringlich zerstört. Aber

das, was noch zu erhalten ist, wird erhalten! Leider ist der hintere Bauteil der Villa Ceconi, hangseitig Richtung Gaisberg-Landesstraße, einsturzgefährdet und muss, um gerettet werden zu können, saniert und nach historischem Vorbild neu aufgebaut werden. Die Wände sind völlig durchnässt, die Decken morsch und zum Teil eingestürzt. Die Arbeiten dafür werden im Winter 2021/22 beginnen.

Der Dachraum der Villa Ceconi ist übrigens eine „Wochenstube“ für eine geschützte Fledermaus-Art. Damit die Tiere im kommenden Frühling wieder ungestört brüten können, werden die notwendigen Dachstuhl-Arbeiten im heurigen Winter erledigt.

Bei den beiden kleineren Gebäude im Ensemble, dem Moar- und dem Schmiedhäusl, werden die Fundamente verstärkt und so stabilisiert.

Die Gemeinde freut sich über die positive Zusammenarbeit mit den neuen Bauherren. Ein Zeichen ist auch der alljährliche Adventmarkt, der je nach aktueller COVID-Verordnung wieder durchgeführt werden kann oder nicht. Jedenfalls stellen die Bauherren einen Parkplatz für die Adventmarkt-Besucher auf dem Areal der ehemaligen Brauerei zur Verfügung. Außerdem wurde ein Gehweg rund um das Gelände zur Kirche hin errichtet und der Strom für die Beleuchtung des Adventmarktes kommt vom Bauherrn. Endlich geht in Guggenthal etwas weiter.

Eigentümer Gut Guggenthal



Rückblicke aus dem Kindergarten Koppl

Die Zeit vergeht wie im Flug und die Adventszeit steht schon vor der Tür. Gemeinsam möchten wir auf das vergangene Jahr 2021 zurückblicken. Dieses hat trotz einiger Besonderheiten durchaus sehr viele schöne und in Erinnerung bleibende Momente mit sich gebracht.

Wir möchten durch Fotos unser vergangenes Jahr veranschaulichen und uns bei all jenen recht herzlich bedanken, die uns im diesjährigen Kindergartenjahr unterstützt haben.

Ein besonderes Dankeschön an...

- Hell Michaela und Andreas vom Camp 24 für die leckere Bewirtung bei unserer alljährlichen Schlafnacht für die Schulanfänger sowie bei unserem Faschingsfest.
- die Familie Zieger, welche uns den Bus zum Erlebnisbauernhof „Tiere Hautnah“ nach Wals gesponsert hat.
- die Freiwillige Feuerwehr Koppl, unter der Leitung von Erich Hugl und seinen Kameraden Wolfgang Kittl und Stefan Schmidlechner. Diese organisierten einen Vormittag für unsere Kindergartenkinder, an dem sie die Räumlichkeiten, Aufgabengebiete und das Feuerwehrauto kennenlernen durften.
- alle Eltern, die uns bei unserer pädagogischen Arbeit unterstützt haben.
- unseren Amtsleiter Matthias Bahngruber, der unsere Arbeit über Jahre hinweg in unserer Arbeit gut unterstützt und uns stets bemüht geleitet hat.

Wir wünschen dir, lieber Hias, einen schönen Start in die wohlverdiente Pension!

In diesem Sinne wünscht das gesamte Team des Koppler Kindergartens allen eine schöne Adventszeit sowie ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie!



Kooperationsübung: malen mit zusammengebundenen Pinseln



Besuch bei der FFW Koppl



Wir malen mit Flüssigfarben im Schnee



Bild 1: Ausflug zum Erlebnisbauernhof "Tiere Hautnah" in Wals



Bild 2: Erlebnisbauernhof

Rückblicke: Kindergarten - AEG - Schulkindgruppe Guggenthal

Warum wir Pädagoginnen unseren Beruf so schätzen

...Corona, Klimawandel, Mangel an pädagogischen Fachkräften, fehlende Wertschätzung, Zunehmende Unzufriedenheit, Arbeitslosigkeit...

...und wir Pädagoginnen mittendrin, in einem wunderbaren Beruf, der uns gerade in Krisenzeiten Halt gibt und den Sinn des Lebens vor Augen führt. Es sind die Kinder mit ihrer Unbeschwertheit, dem Tatendrang und ihrem Forschergeist, die uns das Leben spüren lassen. Sie fordern uns täglich aufs Neue heraus, stellen Fragen, hinterfragen alles und erwarten sich Antworten.

Antworten, die nicht immer leicht zu geben sind und neue Fragen aufwerfen. War es früher einfacher, Kinder auf das Leben vorzubereiten? War es vorhersehbarer? Können wir sie überhaupt auf ihr zukünftiges Leben vorbereiten, von dem wir selbst nicht wissen, wie es sich entwickeln wird? Wir Erwachsene können sie einzig und allein dabei unterstützen, ihre kindliche Neugierde zuzulassen und zu fördern, damit sie in Zukunft kreative Lösungen für Probleme entwickeln können.

Kinder brauchen Aufgaben, an denen sie wachsen können, Vorbilder, an denen sie sich orientieren können und eine Gemeinschaft, in der sie sich aufgehoben fühlen. (G. Hüther)

Herausforderungen, Vorbilder, Gemeinschaft, all das versuchen wir unseren Kindern tagtäglich zu ermöglichen. Wenn man bedenkt, dass manche Kinder neun Jahre ihres Lebens in unserem Haus ein und aus gehen, wird die Verantwortung, die uns übertragen wird, noch bedeutender. Diese Verantwortung übernehmen wir gerne durch eine funktionierende Erziehungs- und Bildungs-

partnerschaft mit der Gemeinde als Träger, mit den Lehrern/-innen der Schule, mit euch Eltern und vielen helfenden Händen, die unser Kindergartenleben bereichern.

Durch Corona beschränkt sich unser Forschungshorizont auf die unmittelbare Umgebung des Kindergartens, doch genau diese kleinen spontanen Aktivitäten sind es, die unsere Kinder ganz besonders zum Staunen bringen und die gemeinsame Verantwortung spürbar machen.

DANKE an die Freiwillige Feuerwehr Guggenthal, die sich nach einer Feuerübung noch die Zeit nimmt, den Kindern das Feuerwehrauto zu zeigen und die Kinder „löschen“ lässt oder beim Garagenbau geduldig den Minibagger zur Inspektion frei gibt.

DANKE auch an Stefan, unseren Gemeindemitarbeiter, der uns tatkräftig dabei unterstützt, zukünftige Bauhofmitarbeiter auszubilden und den Kindern das Gefühl gibt, eine große Unterstützung bei diversen Arbeiten zu sein. Mittlerweile können wir selbst Parkettboden kleben und wissen, wie die Hackschnitzelanlage funktioniert.

Auch unseren Reinigungskräften sei ein großer DANK ausgesprochen für ihre geduldigen Antworten bei Reinigungsfragen der Kinder, beim Mithelfen diverser Arbeiten, wodurch diese natürlich viel schneller erledigt werden.

All diese vielen kleinen Momente sind es, die unseren Beruf so wertvoll und abwechslungsreich machen.

Wir wünschen euch allen ein schönes Weihnachtsfest und schauen mit Neugierde und Zuversicht auf ein neues Jahr 2022.

Die Pädagoginnen aus Guggenthal



Tagesbetreuungseinrichtung Koppl

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, so ist es wieder an der Zeit darüber nachzudenken was sich Alles getan hat. Geprägt war das Jahr nach wie vor von Covid-19. Die Kinder wurden uns an der Tür von den Eltern übergeben. Feste im großen Rahmen fanden keine statt, sondern immer ganz beschaulich, gruppenintern, nur mit den Kindern. So nett es für uns Kindergärtnerinnen auch war, so zu feiern, so leid tat es uns für die Eltern, nicht dabei sein zu können. Eltern wollen miterleben, dabei sein, sich freuen, staunen was ihr Kind leistet, in jeglicher Beziehung. Und sie leisten wahnsinnig viel!

Die kleinen Momente mit den Eltern in der Garderobe fielen viele Monate ganz weg. Die Kinder schaffen das so gut, dass wir oft selbst verblüfft waren, was so kleine Wesen fähig sind zu meistern. Ihnen gebührt wirklich unsere größte Anerkennung!

Im Mai hat sich unsere Viktoria in den Mutterschutz verabschiedet und Hanna, die als Assistentin in der alters-

erweiterten Gruppe tätig war, übernahm die Gruppenführung in der Krabbelgruppe. Unser Team wurde etwas kleiner, nur anders eingeteilt.

Die Bezugspersonen änderten sich in unserer Einrichtung nicht, was uns auch sehr wichtig war - dafür Danke an mein Team. Wir blicken positiv in die Zukunft und erfreuen uns am Kinderlachen, dem kindlichen Gemüt... Balsam für die Seele.

Wir wünschen Allen Gesundheit und viele Momente, seien sie auch noch so klein, die das Herz zum Strahlen bringen.

Heidi und ihr Team des Zwergerlgartens Koppl



Koppler helfen Kopplern

Liebe Kopplerinnen und Koppler,

nun steht sie wieder vor der Tür, die schönste Zeit des Jahres. Wochen voller Vorfreude, Kekserlduft und Lichterglanz. Wie schnell die Zeit doch vergeht und was nicht alles so Platz hat in einem Jahr!

Aber zum Schluss bleibt immer wieder die Erkenntnis: Wenn wir nur wollen und gemeinsam die Probleme angehen, dann können wir alles schaffen! Wie heißt es so schön – in guten, wie in schlechten Zeiten – und genau so wurde das schon immer in Koppl gemacht.

Dieser starke Zusammenhalt der Koppler ermöglicht uns das Helfen und Unterstützen jener in unserer Gemeinde, die es momentan nicht so leicht haben. Leider gibt es noch kein „Antivirus-Programm“ gegen Schicksalsschläge, aber bei uns dafür viele offene Herzen und helfende Hände.

An dieser Stelle möchten wir uns dafür einmal mehr ganz herzlich bei euch allen bedanken. Besonders bei allen Koppler Vereinen, die uns immer wieder unterstützen.

Speziell hervorheben möchten wir in diesem Jahr die Spendenaktion von Optik Ziegler zugunsten unseres Vereins, den Guggenthaler Flohmarkt + Transporte Größlinger, das Uniqa Team Wasenegger sowie alle Vereine, die uns immer wieder unterstützen. Außerdem erhalten wir von der Firma Siconnex in Hof auch heuer wieder eine

großzügige Spende, wofür wir unendlich dankbar sind.

VIELEN DANK liebe Kopplerinnen und Koppler für eure große Hilfsbereitschaft und euer Vertrauen in unsere Tätigkeit!

Wir wünschen euch allen einen schönen Advent, viel Zeit für euch selbst und eure Familien, sowie ein frohes Weihnachtsfest!

Im Namen des ganzen Teams
Koppler helfen Kopplern



Kontakt:

Schönleitner Traudl	0664/4882668
Schmitzberger Christa	0664/1421461
Altmüller Luise	06221/7354
Kornberger Barbara	0664/4512422
Reischl Claudia	0680/3223922
Seitlinger Elfi	0680/5019560

Spendenkonto bei der Raiba Koppl:

IBAN: AT72 3506 5000 2702 9099
BIC: RVSAAT2S025

Da wir seit 2021 ein spendenbegünstigter Verein sind, besteht die Möglichkeit bei Angabe von Namen und Geburtsdatum eure Spende im Finanzausgleich geltend zu machen.

Seniorenbeauftragter Anton Feldes

Liebe Koppler, Liebe Senioren!

Als ich vor einem Jahr meinen Artikel für die Weihnachtszeitung geschrieben habe, konnte ich mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass uns das Thema Corona auch zu Weihnachten 2021 noch in diesem Ausmaß beschäftigen würde. Es war noch keine Rede von einer Impfung, niemand konnte sich vorstellen, dass es so rasch eine so hochwirksame geben würde. Dafür gebührt den Forschern und Wissenschaftlern höchster Respekt. Hochachtung und Respekt gilt aber vor allem dem Pflegepersonal in den Seniorenheimen, in der mobilen Pflege und ganz besonders den Ärzten und den Pflegenden in den Spitälern, die unter schwierigsten Arbeitsbedingungen großartiges leisten.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Frau Dr. Keuschnigg-Strassl und ihrem Team bedanken, die diese Impfkampagne in einer so hervorragenden, immer freundlichen und angenehmen Art und Weise durchgeführt haben! Nie hat man von den Damen den Stress und die viele Arbeit, die damit verbunden ist, als Patient zu spüren bekommen.

Nach den Einschränkungen und Unsicherheiten des letzten Jahres war es uns – eben dank dieser Impfungen – wieder möglich, einige Veranstaltungen durchzuführen. So konnten wir im Frühjahr und Frühsommer die kleinen **Ortsteilwanderungen** nach Weilmannschwand, Winkel-Aschau und Heuberg gehen. Ich glaube, es hat allen Teilnehmern/-innen Spaß gemacht, auch wenn der Heubergausflug verregnet war. Die Einkehr beim Dax-Lueg hat dafür entschädigt.

Leider haben sehr wenige Teilnehmer/innen das Angebot des **Fahrsicherheitstrainings für E-Radfahrer** am Salzburgring angenommen. Die wenigen aber haben viel von diesem zweistündigen Kurs profitiert. Diesen Kurs werden wir im Frühjahr wiederholen und ich hoffe auf mehr Teilnehmer/innen. Jeder Unfall, der sich durch den sichereren Umgang mit dem E-Fahrrad vermeiden lässt, lohnt die Teilnahme!

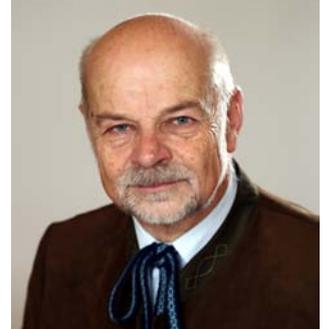
Ein voller Erfolg war hingegen der **Handy-Kurs** im Gemeindeamt. Die vorgegebene Höchstteilnehmerzahl wurde übertroffen, alle waren mit Eifer, Neugierde und Tatendrang mit dabei und haben nicht nur viel gelernt, sondern sind auch im Umgang mit den Smartphones sicherer, schneller und vertrauter geworden.

Auch das **Seniorenturnen** konnten wir im Herbst nach 18-monatiger Pause unter Einhaltung der 2G-Regel, wieder aufnehmen. Mehr als 20 Bewegungshungrigen nehmen regelmäßig an den wöchentlichen Übungsstunden teil. Danke an Christa Stocker für ihre einfühlsame Gestaltung!

Zum Schluss darf ich euch allen für die Weihnachtsfeiertage viel Freude wünschen. Habt geruhige und besinnliche Stunden im Kreis eurer Familien und vor allem anderen: Bleibt gesund!

*„Keine Schuld ist dringender als die, Dank zu sagen.“
(Marcus Tullius Cicero)*

In diesem Sinne
Euer Seniorenbeauftragter
Anton Feldes



Lieber Bürgermeister, geschätzte Gemeindevertretung!

Nach über einem Jahr mit nur eingeschränkten sozialen Kontakten waren die diesjährigen Seniorenausflüge für viele ein absolutes Highlight in diesem Herbst, konnte man doch seit längerer Zeit wieder mit Leuten zusammenkommen, die man schon seit vielen Monaten nicht mehr gesehen und getroffen hatte. Dadurch waren wieder besondere, andere Gespräche möglich und es gab einen regen Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern/-innen. Ca. 70 Personen konnten an den beiden Tagen an den Ausflügen teilnehmen und den Rückmeldungen zufolge hat es allen sehr gut gefallen.

Der **Halbtagesausflug** war eine **5-Seenrunde** entlang von Fuschlsee, Wolfgangsee zum Traunsee. Hier gab es dann Mittagsrast beim Berggasthof Urzn mit Ausblick über den Traunsee und danach führte unser Weg über Attersee und Mondsee wieder nach Koppl zurück. 18 Senioren konnten an diesem Ausflug teilnehmen.

Der **Ganztagesausflug**, den Bgm. Rupert Reischl gemeinsam mit Kaspar Fuchs ausgesucht hatte, führte uns ins **Salzkammergut zum Gosausee**. Die meisten sind ja gute Geher und so haben sich sehr viele auf den Rundweg um den See gemacht. Das Mittagessen im Seegasthof war dann die verdiente Belohnung. Über 50 Leute konnten auch diese schöne Tour mitmachen.

Ich darf mich als euer Seniorenvertreter ganz herzlich bei Bürgermeister Reischl und der Gemeindevertretung für die Einladung zu diesen Ausflügen bedanken und hoffe, dass es diese auch in den nächsten Jahren wieder geben kann. Mein Dankeschön gilt auch den Begleitpersonen, neben unserem Bürgermeister auch Vizebürgermeister Stefan Kittl und GRin a.D. Sabine Böcher sowie bei Anita Stöllinger für die Organisation dieser Ausflüge.

Mit lieben Grüßen
A. Feldes

Koppler Klimawochen 18.9. - 3.10.2021

Im Frühherbst dieses Jahres fanden in unserer Gemeinde die Koppler Klimawochen statt. In Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Workshops und einem Kabarett wurden die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf vielfältige Weise behandelt.



In chronologischer Abfolge hier eine kurze Zusammenfassung der einzelnen Veranstaltungen:

Eröffnet wurde der Veranstaltungsreigen am Samstag 18.9.2021 durch Bürgermeister Rupert Reischl mit einem Klimabrunch um 10:00 Uhr beim Riedlwirt.

Die Leiterin des Sonnblickobservatoriums, Dr.in Elke Ludewig, präsentierte in ihrem Vortrag wissenschaftliche Daten und Fakten zum Klimawandel. Die Schlussfolgerung lautet: **Der aktuelle Klimawandel ist menschengemacht.** Das Verbrennen von fossilen Brennstoffen und der Raubbau an der Umwelt führt zu massiv ansteigenden Konzentrationen von zusätzlichen Mengen an klimaschädlichen Gasen in der Atmosphäre und damit zu einem Anstieg der Temperatur. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Anstiegs sind in der gesamten Erdgeschichte einmalig. Die Konsequenzen: Trockenheit, Wetterextreme, gesellschaftliche Konflikte und gesundheitliche Gefahren. Das ist seit Jahrzehnten bekannt. Es ist nicht zu spät, etwas zu ändern, aber höchste Zeit. Jede und jeder kann etwas dazu beitragen, aber auch die Politik ist in der Pflicht, entsprechende Rahmenbedingungen zu setzen. Für die Sechs- bis Zwölfjährigen gab es zeitgleich einen Mobilitätsworkshop vom Klimabündnis Salzburg, in dem die Kinder die Auswirkungen des Klimawandels kennenlernten und erfuhren, was man mit klimafreundlicher Mobilität dagegen tun kann.

Horst Köpfelsberger



Podiumsdiskussion 23.9.2021:

„E-Mobilität: Segen oder Fluch“

Am zweiten Veranstaltungstag der Koppler Klimawochen stand die E-Mobilität im Mittelpunkt.

Das Einleitungsreferat von Leo Fellingner, der bis 2020 Leiter des Kompetenz- und Erlebnisentrums für Neue und Elektrische Mobilität in der Stadt Salzburg war, war aufbereitet mit Vor- und Nachteilen der E-Mobilität und wurde beim Gasthof Kirchenwirt vorgetragen.

Ganz spannend war auch sein Bericht von einer dreiwöchigen Reise in fünf europäische Ländern mit über 3000 km. Die größte Herausforderung ist derzeit noch die Ladeinfrastruktur, die weitere Reisen oft erschwert.

Dr. Günther Penetzdorfer, Strategischer Verkehrsplaner, verwies darauf, dass man nicht nur den Umstieg auf E-Autos bedenken muss (dies verringert die Anzahl der Kraftfahrzeuge nicht), sondern dass allgemeine Verkehrsflächen (Bus und Bahn im öffentlichen Verkehr, Radwege, ...) verbessert werden müssen. Als Beispiel nannte er die niederländische Hauptstadt Amsterdam mit einem ausgeklügelten Radwegenetz, wo mehr Fahrräder als Einwohner registriert sind.

Dir. Ernst Penninger berichtete über die Errichtung der Infrastruktur zur Forschung und Testung der E-Mobilität am Salzburger Ring. Mag. Elisabeth Vogl rundete das Podium ab. Den Abend mit ca. 60 Besuchern und die anschließende Publikumsdiskussion leitete als Moderator Mag. Stefan Veigl, Redakteur bei den Salzburger Nachrichten, in souveräner Weise.

Matthias Bahngruber



Der "Nahversorger-Markt" im Rahmen der Koppler Klimawochen stand am Samstag, den 25.9.2021 am Programm.

Echt gute Lebensmittel und vieles mehr von daheim kennenlernen und die Vielfalt in unserem Ort fördern!

Das war das Ziel des Nahversorger-Markts im Koppler Dorfzentrum. Denn Produkte aus der Nachbarschaft stärken nicht nur die lokalen Manufakturen und Wertschöpfungsketten, sie sind durch ihre kurzen Wege und ihre Saisonalität meist auch nachhaltiger und CO2-

schonender. Großer Dank gilt vor allem den Marktstandlern rund um die Familien Deisl (Huberbauer), Kittl, Palfinger (Bienenmax) und ganz besonders auch den Koppler Bäuerinnen. Sie haben auf das Sortiment der Koppler Direktvermarkter aufmerksam gemacht, für die Besucher über 300 Krapfen gebacken und dafür viel Lob bekommen!

Das große Interesse am Markt und an den heimischen Spezialitäten kann auch ein Anreiz sein, dass sich eine Gruppe findet, die gemeinsam für das kommende Jahr eine Neuauflage plant, samt Terminfindung... und noch mehr Koppler Direktvermarkter und Manufakturen zur Teilnahme bewegt.

Gerald Reisecker



Warum in der Coronakrise über die Klimakrise reden? Dienstag, 28.9.2021

Vortrag von Frau Dr.in Helga Kromp Kolb von der Universität für Bodenkultur

In ihrem Vortrag beim Gasthof Krichenwirt stellte die „Grande Dame“ der österreichischen Klimaforschung anschaulich dar, warum es notwendig ist, sofort konkrete Schritte in Richtung Klimaschutz zu unternehmen. In ihrer besonnenen, unaufgeregten Art zeigt sie Wege auf, wie wir als einzelne Menschen etwas dazu beitragen können. Jede und jeder ist aufgerufen, sein Konsum- und Mobilitätsverhalten zu überprüfen und gegebenenfalls zu ändern. Sie sprach in diesem Fall von den „sieben

Dämonen der Untätigkeit“, die uns als Individuen, aber auch Staaten und Konzerne davon abhalten, die notwendigen Schritte zu setzen.

In ihrer eindrucksvollen Präsentation hörten wir von wissenschaftlich basierten Fakten vom menschlichen Einfluss auf das weltweite Klima. An einzelnen Beispielen erläuterte sie, dass es sehr wohl zu mehr Lebensqualität führen kann, wenn wir klimafreundlich leben. Am Ende der sehr gut besuchten Veranstaltung beantwortete die Referentin noch Fragen aus dem Publikum.

Wolfgang Bahngruber

„Die Grüne Lüge“ – Filmabend mit anschließendem Gedankenaustausch! Mittwoch, 29.9.2021

„Kann bewusster Konsum die Welt retten?“ - Dieser Frage stellt sich der österreichische Filmmacher Werner Boote gemeinsam mit der deutschen Journalistin Kathrin Hartmann in seinem Film „Die Grüne Lüge“ aus dem Jahr 2018.

Aufgrund des dichten Programms der Bildungswoche waren unsere Erwartungen bzgl. des Besucheransturms nicht allzu hochgesteckt. Umso mehr freuten wir uns über die ca. 30 Besucher beim Gasthof Kirchenwirt, die unserer Einladung gefolgt waren.

Nach dem Film wurden bei kleinen Snacks unsere Meinungen und Gedanken dazu ausgetauscht. Es war beeindruckend zu beobachten, wie nah die einzelnen Themenbereiche dieses Films vielen von uns ging. Es schien als ob viele der Zuseher sich der aufkeimenden Ohnmachtsgefühle gegenüber den Strategien großer Konzerne nur schwerlich erwehren konnten, mit denen es diesen gut zu gelingen scheint, ihre Produkte mit „grünen Schleifchen“ zu versehen und damit, mangels geeigneter Regularien, die Verantwortung für Nachhaltigkeit auf die Konsumenten abzuwälzen.

Uns, die kleine Truppe, die den Abend organisiert hat, hat der Film mit Sicherheit aufgeweckt: Keinesfalls möchten wir die unzähligen angeregten Diskussionen missen, zu denen uns die ausgedehnten Vorbereitungstreffen Gelegenheit gegeben haben. Sollte der Abend noch ein paar mehr von uns aus dem behaglichen „Ich kauf gut ein – mehr kann ich nicht tun“ – Traum aufgeweckt haben, dann können wir mehr als zufrieden sein.

Kajetan Fuchsberger

Am Donnerstag, den 30. September 2021 fand beim Kirchenwirt die Podiumsdiskussion „Klimasünder Landwirtschaft?“ statt.

Der Abend begann mit einem Referat von Dipl. Ing. Dr. Stefan Hörtenhuber, der die Thematik des Klimawandels

ganz allgemein, aber auch in Bezug auf Landwirtschaft und Tierhaltung erklärte. Nach dem Impulsreferat wurden noch eine aktive Biobäuerin sowie Experten für Forstwirtschaft und für Grünland als Podiumsgäste begrüßt. Die Moderatorin Angelika Pehab führte durch die Diskussion und es entstand eine interessante und informative Debatte, bei der auch das Publikum Gelegenheit hatte, sich einzubringen und Fragen zu stellen.

Die heimische Landwirtschaft verursacht lediglich 10% der Treibhausgas-Emissionen in Österreich. Wobei auch die Frage gestellt wurde, wieviel man als Produzent von hochwertigen Lebensmitteln emittieren darf. Sind 10% viel oder wenig im Vergleich zu anderen Sektoren wie z.B. Verkehr, der knapp 30% der THG Emissionen ausmacht? Dem Wald kommt eine große Bedeutung als CO²-Speicher zu. In Österreich wächst mehr Holz nach als genutzt wird. Vor allem Holz als Baustoff bindet CO² dauerhaft. Auch der Humusgehalt in unserem Grünland spielt eine wichtige Rolle, wobei beim Humusaufbau oft schon die Decke erreicht ist.

Konsumenten, Gastronomen, Industrie usw. sollten möglichst auf heimische Produkte setzen. Würden wir alles importieren, würde die heimische Klimabilanz am Papier gut ausschauen, weil sich die Emissionen in einem anderen Land zu Buche schlagen. Dem Klima würde das jedoch nur schaden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass eine an den Standort angepasste Landwirtschaft, wie sie in unseren Breiten betrieben wird, keine Klimasünde darstellt. Unsere Bäuerinnen und Bauern sind mit der Produktion von Lebensmitteln ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens.

Stefan Kittl

Freitag 1.10.2021: Die beiden Kabarettisten Manfred Linhart und Georg Bauernfeind gewährten uns mit ihrem Programm „Wurscht und Wichtig“ einen humorvollen Blick auf das Thema!

Kann man ein Kabarett zu den Themen Klimaschutz, Energie und Zukunft machen? Man kann. Georg Bauernfeind und Manfred Linhart beantworteten diese Frage mit Bravour. Den beiden Kabarettisten gelang das Kunststück sich dem heißen Thema anzunähern, ohne es auf die leichte Schulter zu nehmen. Es wurde die Geschichte eines ökoresistenten Hausmeisters, der vor allem ein Interesse hat: sich in keiner Weise zu ändern, erzählt. Linhart verkörperte diesen „Meister der Ignoranz“, sein Kompagnon Bauernfeind spielte dessen moralischen Gegenpol gleich in mehreren Rollen. Herzlicher Applaus war der Lohn unserer Gäste aus dem Weinviertel!

Wolfgang Bahngruber



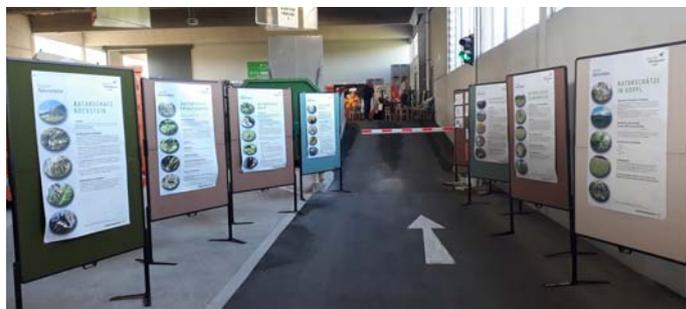
02.10.2021: Tag der offenen Tür – Altstoffsammelhof Koppl/Plainfeld

Der Energie- und Umweltausschuss der Gemeinde veranstaltete im Rahmen der Koppler Klimawochen einen Tag der offenen Tür.

Da die Eröffnung aufgrund von COVID-19 2019/20 nicht möglich war, holten wir das Programm dieses Jahr nach. Interessierte konnten sich über aktuelle Energieförderungen von Gemeinde, Land und Bund informieren und sich gleich für eine kostenlose Energieberatung registrieren. Außerdem stellten wir das Landesprogramm „energieeffiziente Gemeinde“ (e5) vor und es gab aktuelle Informationen über das Klima- und Bodenbündnis, bei dem die Gemeinde Koppl ebenfalls Mitglied ist.

Zudem präsentierten wir das zukünftige Projekt Car-sharing Koppl inkl. Testmöglichkeit eines Elektroautos. Neben Informationen über die Abfallwirtschaft durch den Abfall- und Umweltverband Flachgau Ost und die Umwelthanlagen Siggerwiesen gab es Tipps zum nachhaltigen Elektrogerätekauf und den Reparaturbonus des Landes. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns bei der Umsetzung tatkräftig unterstützt haben, besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde.

Horst Köpfelsberger



Sonntag, 3.10.2021: Festgottesdienst zu Ehren des hl. Franz von Assisi. Mit einer Messfeier am Koppler Dorfplatz endeten die Klimawochen.

In ihrem Zeugnis stellte uns Schwester Ida von den Franziskanerinnen ihren Ordensstifter als Vorbild im Umgang mit Mensch und Natur vor. Sie erzählte von Helden und ermunterte uns Mitfeiernde dazu, auch Helden im Alltag zu sein.

Im Anschluss an den Gottesdienst klang die Veranstaltung im Pfarrhofgarten bei einer gemütlichen, musikalisch von „les quatre merde“ begleiteten, Agape aus.

Wolfgang Bahngruber



Rückblick zur Ausstellung: Naturschätze in Koppl

Die Ausstellung „Naturschätze in Koppl“ war auf fast allen Veranstaltungen zu sehen.

Es sind dabei sechs Naturräume unseres Ortes plakativ dargestellt worden: Koppler Moor, Nockstein, artenreiche Blumenwiese, Gewässer, Wälder und Privatgarten. Durch eine zusätzliche Schatzsuche und Bastelstation konnten die Kinder an den Nachmittagsveranstaltungen die Naturschätze hautnah erleben. Als Abschluss dieser Ausstellung wird ein kostenloser Kalender für das Jahr 2022 der Naturschätze Koppls für die Gemeindeglieder erstellt. Wir bedanken uns bei allen engagierten Menschen, die unsere Umwelt sorgsam pflegen, neue Lebensräume schaffen und sich gegen deren Zerstörung dieser aktiv einsetzen. Es ist wichtig, diese auch für zukünftige Generationen zu erhalten, denn je höher die Artenvielfalt und genetische Vielfalt, umso anpassungsfähiger und widerstandsfähiger sind unsere Ökosysteme gegen Veränderungen wie z.B. den Klimawandel.

Maria Wintersteller

Kalender: Naturschätze in Koppl

Im Rahmen der Bildungswoche hat sich eine Gruppe naturliebender Menschen zusammengefunden und eine Ausstellung über wertvolle Naturräume in Koppl gestaltet. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, der Bevölkerung die Naturschätze von Koppl näher zu bringen. Aus dieser Ausstellung ist nun auch ein Kalender entstanden. Wir möchten so zeigen, wie vielfältig die Natur in Koppl noch ist und welche Schätze es zu bewahren gibt.

Der Kalender wird am Gemeindeamt Koppl **kostenlos während der Amtsstunden** ausgegeben. (solange der Vorrat reicht)

Amtsstunden Gemeindeamt:

Montag bis Freitag: 8 – 12 Uhr und

Montag zusätzlich von 14 – 18 Uhr



Anmerkung:

Bilder und Texte der Plakate wurden von Michaela Gros, Michael Deisl und Maria Ursula Wintersteller vorbereitet und von Karin Maresch (Graphikerin des Bildungswerkes) plakativ dargestellt.

Jubiläumsfest - 125 Jahre TMK Koppl

Ein Grund zum Feiern. Ein Grund dafür, gemeinsam mit den Ortsvereinen, allen Koppler Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissern und den Musikkapellen im gesamten Flachgau ein großes Fest zu feiern. In dieser schwierigen Zeit jedoch leider fast unmöglich.....

Trotzdem haben wir es geschafft! Wir haben aus einem großen Bierzelt mit 2000 Personen ein kleineres Stadl-Zelt mit 500 Personen gemacht. Wir durften dieses besondere Jubiläum gemeinsam mit unseren Ortsvereinen, euch Kopplern und unseren Nachbarkapellen feiern. Der Honsei Stadl wurde zum Festzelt und es wurde bei strahlendem Sonnenschein 3 Tage lang gemeinsam musiziert, gelacht und Gemeinschaft gepflegt.

Den eigentlich geplanten Termin für unser Fest (Ende Juni/ Anfang Juli 2021) mussten wir aufgrund von Corona leider absagen. Aber unser Jubiläumsjahr einfach so vergehen zu lassen, hat uns doch keine Ruhe gelassen. Und so haben wir uns im Juli spontan dazu entschlossen, in diesem kleinen Rahmen zu feiern. Ein paar engagierte Musikantinnen und Musikanten haben dieses Fest in wenigen Wochen durchgeplant und organisiert. In nur wenigen Tagen haben wir gemeinsam mit den Arbeitern vom Bauhof und vielen freiwilligen Helfern den Honsei Stadl und das daran gebaute Zelt zu einem Festsaal umfunktioniert. **Hier noch einmal ein großer DANK an alle Helferinnen und Helfer!** So ein Miteinander und Zusammengehörigkeitsgefühl gibt es bei uns in Koppl noch und dafür bin ich sehr dankbar, da dies nicht selbstverständlich ist.

Ein ganz besonderer Tag war natürlich der Sonntag, unser großer Festtag!

In der Früh wurde unser Fest in allen Ortsteilen unserer Gemeinde von den Prangerschützen lautstark verkündet. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir nach dem Einzug der Gastkapellen mit unseren Ortsvereinen und den Kopplerinnen und Kopplern auf dem Schulhof der VS Koppl unsere Festmesse und den Festakt feiern. An dieser Stelle noch einmal ein Vergelt's Gott an unseren Ortspfarrer Mag. Tobias Giglmayr und unseren Diakon Tihomir Pausic für den würdevollen Gottesdienst. Ebenso ein Dankeschön an unseren Herrn Bürgermeister Rupert Reischl, unseren Vizebürgermeister Stefan Kittl, den Bezirkskommandanten der Flachgauer Schützen Major Ing. Christian Stieger in Vertretung für die Koppler Vereine und den Bezirksobmann-Stellvertreter des Flachgaus Michael Eckschlager. **DANKE für eure vielen guten Worte, Wünsche und Präsenten.**

Danach wurde durch den Ort zum Zelt marschiert, wo wir nach dem traditionellen Bieranstich bei viel guter Musik feiern durften.

Ich glaube, wenn Michael Fuchsberger (vom Ebenbauer in Koppl-Winkl), der im Jahr 1896 die Trachtenmusikkapelle Koppl gründete, unser Fest gesehen hätte, wäre er stolz auf die Trachtenmusikkapelle Koppl von heute.

Ich bin stolz auf „meine TMK“!

*Barbara Stieger
Obfrau TMK Koppl*



Neues aus der Bibliothek Hof - Koppl

Buchstart-Aktion für Kinder von 0 – 3 Jahren

Familien mit kleinen Kindern schon früh in Kontakt mit Büchern zu bringen, war das Ziel von Buchstart-Gründerin Wendy Cooling. Zum 10-jährigen Bestehen der Aktion in Österreich wurde nun eine Buchstart-Salzburg-Tasche zusammengestellt und vom Land Salzburg finanziert.

Wir machen gerne bei dieser Aktion mit und laden alle Familien mit Kindern von 0 – 3 Jahren zu uns in die Bibliothek ein. Öffnen Sie Ihrem Kind die Tür zur faszinierenden Welt der Bücher! Kommen Sie und holen Sie sich die mit Überraschungen gefüllte Buchstart-Salzburg-Tasche bei uns ab - wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Buchstart
Salzburg**
mit Büchern wachsen

Medientipp:

„alles außer gewöhnlich“

Erschienen 2020, Prokino Verleih



© Prokino

„Ich finde eine Lösung!“ – Sozialarbeiter Bruno und sein Kollege Malik meistern unter diesem Motto ihre tag-täglichen Herausforderungen mit autistischen Jugendlichen und mit der Behörde. Ein berührender Film über Solidarität, unermüdliches Engagement und soziale Gerechtigkeit, der auf wahren Begebenheiten beruht.

FUMO - 2. Makerday war wieder ein voller Erfolg

Thomas weiß seit dem Kindergarten, dass er gerne Tischler werden möchte. Beim Makerday probiert er deshalb die Holzbaustation aus, bei der er in einer richtigen Werkstatt selbst sägen, schleifen, bohren und fräsen darf. Es gefällt ihm gut, jedoch macht ihm das Arbeiten mit der CNC-Fräsmaschine bei der Station „Hightech Fräsen“ ebenso viel Spaß. Auch das Arbeiten im Chemie-Labor ist für ihn beeindruckend, das hätte er selbst nicht gedacht. Bei der Radiostation bemerkt er, dass er sich beim Interviewen der anderen Besucher sehr geschickt anstellt und ihnen so manch interessante Antwort entlockt, obwohl er so etwas vorher noch nie gemacht hat.

Thomas' Eindrücke vom 2. FUMO Makerday beschreiben gut, was die Veranstaltung so besonders macht:

Durch das selbst Ausprobieren von verschiedenen Dingen sollen Interessen geweckt und Talente entdeckt werden.

Die LEADER Region FUMO leistet mit der Veranstaltung einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung, die Besucherzahlen sprechen für sich. Über 500 Interessierte fanden am 22. Oktober 2021 den Weg ins Werkschulheim Felbertal nach Ebenau, wo der Makerday zum zweiten Mal stattfand. Höchst zufrieden zeigt sich auch Organisatorin Michaela Ellmauer vom Technologiezentrum Mondseeland: „Am schönsten sind die vielen glücklichen Gesichter bei den zahlreichen Stationen und das positive Feedback der BesucherInnen.“ Neben dem Werkschulheim, das selbst mit einem großen Teil der

Stationen vertreten war, konnten auch das Forschungsinstitut für Limnologie, das Freie Fernsehen und die Radiofabrik Salzburg, der Fotohof und Akzente Salzburg als Kooperationspartner gewonnen werden. Auch die Wirtschaftskammer Salzburg war mit einer Station vertreten. Dort konnte man mit VR-Brillen in die Welt verschiedener Lehrberufe eintauchen. So wurde ein Bogen über eine Vielzahl unterschiedlicher MINT-Stationen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) gespannt, bei der jeder und jede nach Herzenslust experimentieren und ausprobieren durfte.

Mit dem Projekt möchte die LEADER Region FUMO junge Menschen auf die vielseitigen beruflichen Chancen im MINT-Bereich und auf das vorhandene Potential in der Region hinweisen und die Neugier an diesen Themen wecken, was sichtlich gelungen ist.



© FUMO

Die FUMO-Region lebt Klimaschutz

So einfach wie diesen Herbst war es noch nie für die BewohnerInnen der Region, sich direkt in der Heimat über verschiedenste Aspekte des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung zu informieren.

VORTRAGSABENDE & KLIMA-CHALLENGE der PROJEKTGRUPPE KLIMAWEITBLICK THALGAU

Das LEADER-Projekt „KlimaWeitblick“ entstand aus dem Agenda-21-Prozess „Weitblick für Thalgau“. Eine engagierte und motivierte Thalgauer-Projektgruppe möchte viele Menschen für einen klima-freundlichen Lebensstil begeistern. Ziel des gesamten Projektes ist es, eine Verhaltensänderung herbeizuführen und Erfahrungen beim privaten Klimaschützen zu sammeln.



© FUMO

WANDEL ERLEBEN, WANDEL GESTALTEN - AUF DEN SPUREN DES KLIMAWANDELS

Der Rundgang durch Mondsee, veranstaltet von den Klimaschutz-Initiativen **GreenMakes** und **KlimaWeitblick Thalgau** gemeinsam mit der **KEM Mondseeland**, veranlasste Ende September an einem herbstlich sonnigen Nachmittag viele gleichgesinnte Menschen, sich im Rahmen des **Weltweiten Klimastreiks** der informativen, kleinen Exkursion anzuschließen. Mit offenen Augen und wertvollen Informationen von ExpertInnen der Region begab sich die 25-Personen-Klimagruppe auf eine kleine Entdeckungstour unter dem Motto „**Wald, Wiesen, Seen und Ideen in Zeiten des Klimawandels**“.

KOPPLER KLIMAWOCHEN

Mit den Koppler Klimawochen schuf die Gemeinde Koppl in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk für Menschen aus Koppl und Umgebung eine einmalige Gelegenheit, sich über Klimawandel, Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu informieren, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Gemeinschaftlich Wohnen am Land - Ebenau geht neue Wege

FUMO. Unter dem Titel „**Lebenswertes Schaberhaus. Gemeinschaftlich Wohnen am Land**“ beschreibt die Gemeinde Ebenau neue Wege. Das gemeindeeigene Gebäude Schaberhaus soll revitalisiert und umgebaut werden und zukünftig ein Dach für viele unterschiedliche Funktionen bieten, die den regionalen Gegebenheiten und Bedürfnissen angepasst sind: Kindergartengruppen, die öffentliche Bibliothek, betreubare Wohnungen, Wohnungen für junge Alleinerziehende und kleine Starterwohnungen sowie gemeinschaftlich nutzbare Räume.

Um das Gebäude bedarfsgerecht und an die Anforderungen der künftigen NutzerInnengruppen zu entwickeln und von Anfang an ein Gemeinschaftsgefühl und ein gutes Miteinander zu fördern, wird das Bauvorhaben im Rahmen eines LEADER-Projektes in der Planung und der Besiedelung durch das Büro raumsinn, Mag. Sarah Untner, begleitet.

Im Sommer 2021 fanden dazu unterschiedliche Workshops mit VertreterInnen des Kindergartens, der Bibliothek, Senioren und Jugendlichen, sowie jungen Erwachsenen und Familien statt. In einem ersten Schritt wurden die genauen Bedürfnisse der einzelnen NutzerInnengruppen und deren Anforderungen an Raumfunktionen, Raumanordnungen, Abfolgen, baulichen

Ausstattung und räumlichen Qualitäten erarbeitet.

Im nächsten Schritt die Schnittstellen, also Räume, die gemeinsam genutzt werden, definiert. Das Ergebnis ist nun ein Raum- und Funktionsprogramm, das als Grundlage für die behördliche Einreichung diente.

Im neuen Jahr werden dann die Wohn-Bedürfnisse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mittels eines Fragebogens erhoben, um in die Detailplanung gehen zu können und den partizipativen Weg fortzuführen.



© FUMO

CoWorking Testlabor - FUMO und Technologiezentrum

Co-Working Testlabor:

Technologiezentrum Mondseeland und LEADER Region FUMO schaffen neue Arbeits- und Begegnungsräume im ländlichen Raum

Die Initiative „Meine Region - Heimat. Zukunft. Lebensraum“ wurde von Bundesministerin Elisabeth Köstinger ins Leben gerufen und holt innovative Ideen für den ländlichen Raum vor den Vorhang, die Menschen miteinander vernetzen und gleichwertige Lebensbedingungen zwischen Stadt und Land sicherstellen.

Eine solche Idee entwickelten die LEADER Region FUMO und das Technologiezentrum Mondseeland gemeinsam mit 3 anderen LEADER Regionen (Regio3 Pillersee-Leukental-Leogang, Osttirol, oststeirisches Kernland) im Rahmen des FFG Ideation Days und wurden dafür von der FFG (Forschungsförderungsgesellschaft) mit € 85.000,00 Fördermittel für die Umsetzung in den 4 Regionen belohnt.

Im Pop-up Dorfbüro, einem Testlabor für CoWorking (gemeinschaftliches Arbeiten), sollen ab dem Frühjahr 2022 verschiedene Zielgruppen neue Arbeitsräume testen können und die Vorteile von CoWorking erkennen. Neben Start-ups und Frauen werden dabei auch PendlerInnen besonders angesprochen, die durch die temporäre Nutzung eines Co-Working Spaces nicht nur Fahrzeit und Kosten sparen können, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Start des Testbetriebs ist für das Frühjahr 2022 geplant, mit dem Ziel, ein Co-Working Angebot zu entwickeln, welches auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt ist und dauerhaft in den Regionen zur Verfügung stehen wird.

In der LEADER Region Fuschlsee-Mondseeland wird der Testbetrieb im Technologiezentrum Mondseeland stattfinden. Ein kurioser, öffentlichkeitswirksamer Auftritt, an dem

derzeit gearbeitet wird, soll möglichst viele Bewohner/Innen motivieren, das Angebot zu testen. Interessierte können sich bereits jetzt zum „Testen“ vormerken lassen.

Auch Unternehmen, die ihren MitarbeiterInnen die Möglichkeit eines temporären Arbeitsplatzes im Co-Working Space ermöglichen möchten, sind herzlich willkommen.

Das Pilotprojekt „Pop up Dorfbüro“ soll auch andere Regionen künftig zur Schaffung von innovativen Arbeitsräumen motivieren. Dafür werden vom BMLRT im Jahr 2022 bis zu 1 Mio. Euro Fördermittel zur Verfügung gestellt.

ONLINE-Infoveranstaltung CoWorking

Aber was genau ist eigentlich ein CoWorking Space, für wen ist die Nutzung interessant und welche Vorteile bietet gemeinschaftliches Arbeiten?

Diese Fragen werden **online** bei einer Infoveranstaltung am **27. Jänner 2022 um 19.00 Uhr**, organisiert vom Technologiezentrum Mondseeland und der LEADER Region FUMO, beantwortet.

Alle Interessierten sind herzlichst eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, um herauszufinden, ob Co-Working für sie eine geeignete Alternative zum Pendeln oder zum Homeoffice darstellt. Termin gleich vormerken!

INFOS und Einladungslink: www.tz-mondseeland.at



Projektpräsentation mit Bundesministerin Elisabeth Köstinger im Rahmen der Dialogtour: Meine Region – Heimat. Zukunft. Lebensraum © Guteldee



Die beiden Projektverantwortlichen Julia Soriat (LEADER Region FUMO) und Michaela Ellmayer (Technologiezentrum Mondseeland) © LEADER Region FUMO

Förderung nach dem Motto "Raus aus dem Öl"

Die Zeit ist gekommen für einen Heizungstausch!

Bund und Land Salzburg fördern nach dem Motto „Raus-aus-dem-Öl“ jeden Hausbesitzer, der von einer Ölheizung oder einem alten Allesbrenner auf eine moderne Wärmeversorgung umsteigt, mit insgesamt **10.500 Euro**.

Ebenso gefördert wird die Ablöse von alten Gasheizungen.

Seit August 2021 ist im Salzburger Baurecht klar geregelt: Eine Ölheizung, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen zum Tausch ansteht, darf nicht mehr durch eine Heizung auf Basis von Öl ersetzt werden.

Moderne Pelletsheizungen bzw. – bei gut gedämmten Häusern – auch Wärmepumpen werden die alten Ölheizungen ersetzen.

Gleichzeitig hat der Bund die Förderungen für Heizungen auf Basis von erneuerbarer Wärme um 50 Prozent angehoben. Wer jetzt umsteigt, profitiert zweifach: von der attraktiven Förderung für die Investition und von den niedrigen Energiepreisen für Biomasse aus der Region. Ist ein Wärmenetz vorhanden, so wird der Netzanschluss bevorzugt gefördert.

Voraussetzungen für den geförderten Heizungstausch:

- Das Gebäude muss mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt sein.
- Mit dem Heizungstausch darf nicht vor Jänner 2021 begonnen worden sein.
- Für Wärmepumpen ist eine Niedertemperatur-Wärmeverteilung im Gebäude erforderlich (z.B. Fußbodenheizung, Wandheizung).
- Der Umstieg auf eine Pelletsheizung oder auf eine Wärmepumpe mit Erdkollektoren, Tiefenbohrung bzw. Grundwasser-Nutzung wird deutlich besser gefördert als der Umstieg auf eine Luft-Wärmepumpe, da diese im Altbau nur bedingt geeignet ist.
- Ein möglicher Anschluss an ein bestehendes Nahwärmenetz muss geprüft werden – dieser ist bei wirtschaftlicher Machbarkeit zu bevorzugen. In diesem Fall gibt es keine Förderung für eine Einzelheizung. Der Anschluss an ein Wärmenetz, das mit erneuerbarer Energie betrieben wird, ist bei der Förderung jedoch gleichgestellt.

Die Einreichung zur Förderung erfolgt in 2 Schritten:

- 1) Online-Registrierung unter www.raus-aus-öl.at/efh.
Ab diesem Zeitpunkt sind die Fördermittel reserviert.
- 2) Antragstellung nach Umsetzung (innerhalb von 26 Wochen, nach der Registrierung), mit Rechnung und Protokoll der Energieberatung oder Energieausweis.

Die Landesförderung wird im Anschluss an die Bundesförderung ohne weiteren Antrag zusätzlich angewiesen. Die unabhängige Energieberatung des Landes Salzburg bietet allen Interessierten kostenlos eine Beratung zu Hause an.



Information zur Bundesförderung:

www.raus-aus-öl.at/efh

Informationen zur Landesförderung:

www.salzburg.gv.at/themen/energie/energiefoerderung

Anmeldung unter:

www.salzburg.gv.at/themen/energie/energieberatung
oder Tel. 0662 / 8042-3151

Heizkostenzuschuss

Um die finanziellen Mehrbelastungen für das Heizen in der kalten Jahreszeit auszugleichen, werden Salzburgerinnen und Salzburger mit einem einmaligen Zuschuss von (voraussichtlich) € 180,- unterstützt. Den Zuschuss erhalten volljährige Personen mit eigenem Haushalt, die im Land Salzburg ihren HWS haben, deren Heizkosten mindestens € 180,- im Jahr betragen und deren Nettoeinkommen je Haushalt die Einkommensgrenzen laut Förderrichtlinien des Landes Salzburg nicht überschreiten. Diese Richtlinien finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Koppl - www.koppl.at.

Antragstellung ausschließlich elektronisch möglich!

Antragszeitraum: 01.01.2022 - 31.05.2022

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung 3 des Landes Salzburg
Tel.: 0662 / 8042-3592
E-Mail: heizscheck@salzburg.gv.at



Salzburgring: Neue leistungsstarke Zivilfahrzeuge



© LPD



Innenminister Karl Nehammer übergab am Ende Juni leistungsstarke Fahrzeuge an die Polizei.
© BMI/Makowecz



Landespolizeidirektor Bernhard Rausch und Salzburgring Geschäftsführer Ernst Penninger
© LPD



Fahrtechnik-Instruktor des Salzburgring
© LPD

Überhöhte Geschwindigkeit ist und bleibt eine der häufigsten Ursachen für schwere Verkehrsunfälle in Salzburg. Um diesen Unfällen vorzubeugen, wurden zur Verfolgung von Verkehrsdelikten mit weit überhöhter Geschwindigkeit und zur Bekämpfung von illegal durchgeführten Straßenrennen (Roadrunnerszene) leistungsstarke Zivilfahrzeuge angeschafft.

Die Zahlen sprechen für sich. Allein in den Jahren 2019 und 2020 wurden in Salzburg 6129 Personen im Zuge von Verkehrsunfällen verletzt und 59 Personen starben. Eine der häufigsten Ursachen dafür war überhöhte Geschwindigkeit.

Ein rechtliches Maßnahmenpaket soll ermöglichen, höhere Strafen zu verhängen, den Führerschein doppelt so lange zu entziehen und bei besonders rücksichtslosen Wiederholungstätern sogar das Fahrzeug zu beschlagnehmen. "Im Kampf gegen die 'Roadrunner'-Szene schalten wir nun einen Gang höher", sagte Innenminister Karl Nehammer und übergab damit der Polizei Ende Juni besonders leistungsstarke Fahrzeuge, um so den oftmals eklatant hohen Geschwindigkeitsüberschreitungen noch effektiver entgegenzutreten zu können.

Bei der Fahrzeugauswahl setzte man auf Modelle, die nicht den gängigen Zivilstreifenfahrzeugen entsprechen und somit von der betreffenden Szene nicht sofort als Polizeifahrzeuge erkannt werden können. Zudem haben die neuen Zivilfahrzeuge eine Motorleistung zwischen 245 und 310 PS.

Unter der Leitung des Bundesfahrtechnik-Instruktors der Polizei Salzburg und dem Geschäftsführer des Salzburgrings, Ernst Penninger, sowie deren Teams fand Ende Juli erstmalig ein spezielles Hochgeschwindigkeitsfahrtechniktraining am Salzburgring statt. Das Training zielte darauf ab, die Polizisten auf die besondere Handhabung der hochmotorisierten Fahrzeuge, speziell mit hoher Geschwindigkeit, zu sensibilisieren. Hierbei ging es nicht um das Rennfahren oder schnelle Rundenzeiten, sondern um schnelles und vor allem sicheres Fahren. Zum Trainingsinhalt gehörten beispielsweise ein Slalomkurs mit verschiedenen Abständen, ein Brems- und Ausweichmanöver mit verschiedenen Geschwindigkeiten auf trockenem und nassem Asphalt, sowie geführte schnelle Runden (lead and follow) auf dem Ring, wobei die Polizisten langsam an die hohe Fahrgeschwindigkeit herangeführt wurden.

"Gerade eine Rennstrecke ist der ideale Ausbildungsort, um jedem einzelnen Polizisten solche Fahrzeuge und deren Eigenschaften in den verschiedensten Situationen, wie sie auch im Straßenverkehr zutreffen können, näherzubringen. Die Rennstrecke erlaubt doch etwas mehr an seine persönlichen Grenzen zu gehen, ohne dabei Gefahr zu laufen, sich selbst, dritte Personen wie auch die Fahrzeuge in Mitleidenschaft zu ziehen, da, falls

benötigt, entsprechende Auslaufzonen und Sicherheitspuffer vorhanden sind", betont Ernst Penninger.

Ein weiterer Bereich des Salzburger Konzepts ist die Prävention. Die neue Verkehrssicherheitskampagne "Salzburg, owa vom Gas!" (Land Salzburg, Stadt Salzburg, Polizei, Kuratorium für Verkehrssicherheit, ÖAMTC, ARBÖ, Bildungsdirektion Salzburg und AUVA) macht auf die Gefahren des Rasens aufmerksam und will das Bewusstsein schärfen, um schwere Unfälle in Zukunft zu vermeiden und damit Menschenleben zu retten.



Günther Frühwirth, Bernhard Rausch, Aloisia Gurtner, Sabine Peterbauer, Aliyah Pancis, Thomas Geierspichler, Katrin Todoroff, Peter Todoroff, Markus Kendlbacher, Stefan Schnöll und Martin Pfanner
© Land Salzburg / Franz Neumayr

Auf Initiative der Salzburger Polizei fand im Juli das erste Mal die Präventionsveranstaltung **"Gemeinsam.Sicher auf Salzburgs Straßen"** statt. Auf dem Areal des Salzburgrings wurde gemeinsam mit technischen Experten der Salzburger Landesregierung, dem Roten Kreuz und der Feuerwehr, den Salzburger Fahrschulen sowie Verkehrs- und Unfallexperten der Polizei auf die rechtlichen, technischen und persönlichen Interessen der anwesenden Lenker eingegangen. Mit praktischen Beispielen, fahr- und sicherheitstechnischen Übungen sowie informativen Expertengesprächen wurde versucht, den Teilnehmern die Gefahren für sich selbst und andere bewusst zu machen und somit die Anzahl der Verkehrsunfälle zu reduzieren.

Der nächste Termin einer Veranstaltung der Salzburger Polizei betreffend Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Gefahren im Straßenverkehr ist für den 1. Mai 2022 am Areal des Salzburgrings geplant.



Präventionsveranstaltung "Gemeinsam.Sicher auf Salzburgs Straßen"
© LPD

Trainieren und Gutes tun

Salzburgring. Viele Unfälle könnten mit einer gut trainierten Blickführung und Bremstechnik verhindert werden. Von der Polizei angebotene kostenlose Trainings werden von Bikern regelrecht gestürmt. Freiwillige Spenden kommen der Stiftung „WingsforLife“ zu Gute.

Um solche Unfälle zu verhindern, haben Christian Sommerlat und Kollegen von der LVA bereits im Jahr 2014 Motorrad-Sicherheitstrainingskurse angeboten. Seither wurden jedes Jahr an bis zu zehn Trainingstagen rund 180 Biker erreicht. Nur letztes Jahr mussten die Trainings coronabedingt abgesagt werden.

Dieses Jahr wurden vier Termine mit 75 Plätzen auf der Polizei-Homepage sowie über Facebook angeboten - innerhalb von 24 Stunden waren alle Plätze ausgebucht. Kostenlos werden auf dem Salzburgring, der von Geschäftsführer Ernst Penninger dafür gratis zur Verfügung gestellt wird, an einem Tag die wichtigsten Inhalte für den Biker übermittelt:

- wie verhalte ich mich richtig bei einem Unfall sowohl als Beteiligter als auch als Zeuge,
- wie reagiere ich auf Gefahrensituationen
- wie benütze ich meine Bremsen in Verbindung mit einem Ausweichmanöver und vieles mehr.

Zahlreiche positive Rückmeldungen und Dankeschreiben der Teilnehmer bestärken die beiden Kollegen, diese Sicherheitstrainings auch in den nächsten Jahren weiterhin anzubieten. Um so vielen Interessierten wie möglich die Chance auf dieses Training zu bieten, kann sich jeder Teilnehmer nur einmal innerhalb von vier Jahren anmelden. Alle anderen werden auf die Autofahrerclubs wie ARBÖ und ÖAMTC verwiesen.

Die meisten Teilnehmer/innen wollen sich für das Training erkenntlich zeigen. Ihre Spenden werden gesammelt und der Stiftung „WingsforLife“ übergeben. Heuer wurden insgesamt 2300 Euro gespendet, die Salzburgring-Geschäftsführer Ernst Penninger auf 3000 Euro aufstockte. Am 16. August übergaben er und Landespolizeidirektor Bernhard Rausch mit Christian Sommerlat den Spendenscheck an Anita Gerhardt von der „WingsforLife“-Stiftung.



Ernst Penninger, Anita Gerhardt, Bernhard Rausch und Christian Sommerlat bei der Scheckübergabe in der LPD. © LPD

Gemeinde Koppl fördert das Klimaticket Salzburg/Österreich

Mit 15. November startete der Vorverkauf für das neue myRegion-Klimaticket Salzburg, das ab 1. Jänner 2022 gültig ist. Für alle Frühbucher gibt es bis 31. Dezember eine besondere Aktion: Bis dahin werden nochmals reduzierte Preise für die Öffi-Jahreskarten angeboten.

Early Bird für Klimaticket Salzburg

EUR 333,- normales Ticket.
EUR 433,- Klimaticket SalzburgPLUS: übertragbar, gilt an Sonn- und Feiertagen (2 Personen)
EUR 249,- für Senioren ab 65 Jahren
EUR 98,- für Lehrlinge und SchülerInnen
2x EUR 150,- für Studenten



„Plus“-Variante ebenfalls im Early-Bird

Die Variante „Klimaticket Salzburg PLUS“ kann bis zum 31. Dezember statt dem regulären Preis von 465 Euro im Aktionszeitraum um nur 433 Euro gekauft werden. Diese Karte ist übertragbar, kann also an beliebige Personen weiterverliehen werden. Zudem kann am Wochenende eine zweite Person gratis mitgenommen werden.

Kundenfreundliche Abwicklung

Wer bereits im Besitz einer bestehenden myRegion-Jahreskarte ist, kann diese ab Jahresbeginn wie ein Klimaticket Salzburg nutzen. Es ist kein Umtausch der Karte nötig. Wenn sie teurer als die nun geltenden 365 Euro war, wird die Differenz anteilmäßig ab 1. Jänner gutgeschrieben.

Die Gemeinde Koppl fördert ALLE Klimatickets mit 15%!

Antragstellung mittels Formular: dieses können Sie entweder im Gemeindeamt zu den Amtsstunden abholen oder auf unserer Homepage unter www.koppl.at/Formulare downloaden.

Gratis Schibus

Wintersportler werden in der Wintersaison 2021/22 mit den Postbuslinien 150 Sbg-Bad Ischl und 155 Sbg-Faistenau/Hintersee zum Schifahren, Langlaufen, Rodeln oder Schneeschuhwandern **zum Nulltarif befördert!**

Voraussetzung sind Schi-, Langlauf- oder Schneeschuhhausrüstung. Das Angebot gilt in der Saison 2020/21 (bis Saisonschluss).

Viel Vergnügen allen sportbegeisterten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern!
Fahrpläne liegen im Gemeindeamt Koppl zur freien Entnahme auf.

Klimaticket Österreich

EUR 1.095 KlimaTicket Ö Classic
EUR 821 KlimaTicket Ö Jugend/Senior/Spezial
EUR 1.205 KlimaTicket Ö Familie Classic
EUR 931 KlimaTicket Ö Jugend/Senior/Spezial Familie

Mit dem KlimaTicket Ö ist es möglich, ein Jahr alle Linienverkehre (öffentlicher und privater Schienenverkehr, Stadtverkehre und Verkehrsverbünde) in einem bestimmten Gebiet zu nutzen: regional, überregional und österreichweit.

KlimaTicket Ö Jugend/Senior/Spezial:

Reisende bis einschließlich 25 und ab 64 (bzw. 65 ab 1. Jänner 2022), sowie Menschen mit Behinderung zahlen € 821.

KlimaTicket Ö Familie

In Verbindung mit dem KlimaTicket Ö Classic, KlimaTicket Ö Jugend/Senior/Spezial können Sie gegen einen einmaligen Familienaufschlag von € 110 pro Jahr bis zu vier Kinder zwischen sechs und 15 Jahren mitnehmen.



Infos und Bestellungen unter:
www.salzburg-verkehr.at



Schnupperticket



SCHNUPPER-BUSKARTEN
für Kopplerinnen und Koppler
am Gemeindeamt Koppl
erhältlich!



Im 15-Minuten-Takt von Koppl nach Salzburg

Eine Verdichtung der Buslinie 155 (Salzburg – Faistenau) ermöglicht künftig die Verbindung zwischen Koppl und Salzburg im Viertelstunden-Takt. Diese und weitere Verbesserungen im öffentlichen Verkehr werden **ab 12. Dezember 2021** in unserer Region umgesetzt.

Alle Verbesserungen in der Region auf einem Blick:

- **Linie 155 (Salzburg-Faistenau, Faistenau-Salzburg)**
Diese Linie fährt von Mo-Sa im 30-Minuten Takt.
An Sonn- und Feiertagen regelmäßig im Stundentakt.
- **Linie 155 und Linie 150 (Salzburg-Faistenau, Salzburg-Bad Ischl und retour)**
Durch die Verdichtung der Linie 155 und einer Optimierung der Abfahrtszeiten, fahren die beiden Linien abwechselnd im 15-Minuten-Takt vom Salzburger Hauptbahnhof ab. Dies ermöglicht einen 15-Minuten-Takt von Hof (ab Haltestelle Alte Tanne) bis Salzburg.

- Neue Linie 157 (Faistenau-Tiefbrunnau, Faistenau-Hintersee und retour)

Die neu eingeführte Buslinie 157 wird mit Kleinbussen ab Haltestelle „Faistenau Schule“ die Strecken Faistenau-Tiefbrunnau sowie Faistenau-Hintersee und retour von Mo-So verdichtet fahren.

- Linie 156 (St. Gilgen-Mondsee und retour)

Die öffentliche Verbindung zwischen St. Gilgen und Mondsee wurde deutlich ausgebaut. So ist es möglich von Mo-Fr im Stundentakt und teilweise sogar im 30-Minuten-Takt von St. Gilgen nach Mondsee und retour zu fahren. An Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen wurde die Verbindung wesentlich verbessert.

Die Salzburger Verkehr-App gibt es gratis im Google Play und App Store



Nähere Informationen zu Tickets und Fahrplänen finden Sie unter: www.salzburg-verkehr.at



Sachkundenachweis

Gemäß Verordnung der Salzburger Landesregierung (LGBl. Nr. 82/2012 i.d.g.F) bzw. der Oö. Landesregierung (LGBl. Nr. 71/2003 i.d.g.F.) über die für das Halten von Hunden erforderliche Ausbildung.

- Termin:** Samstag, 22. Jänner 2022
Zeit: 17.00 – ca. 20.30 Uhr
Wo: Landgasthof Holznerwirt, Dorf 4, 5301 Eugendorf, (<http://holznerwirt.at>)
Seminarziel: Vermittlung der für das Halten von Hunden erforderlichen Ausbildung
Vortragende: Andrea & Gerhard Mayrhauser (Hundeschule Canini)
Diplomtierzärztin Sabine Lukas
Kosten: €39,00 pro Person
Anmeldung bitte bis **20.01.2022** unter Angabe von: Vorname, Zuname, Geburtsdatum, Adresse, PLZ, Ort, Tel. Nr. und E-Mail Adresse (diese Daten werden für die Ausstellung der Bestätigung der Sachkunde benötigt)
per E-Mail: hundeschule.canini@gmx.at oder telefonsich unter: **0664/4117828**.

Die Mitnahme von Hunden in den Seminarraum ist leider nicht möglich! Die Anmeldung verpflichtet zu Zahlung!

Private Hundeschule



Private Hundeschule Canini
Andrea Mayrhauser
Tel.: 0664/4117828
E-Mail: hundeschule.canini@gmx.at
www.hundeschule-canini.webnode.at



Leihomas & Leihopas

familien^v

Katholischer Familienverband
Salzburg und Tiroler Unterland

Suchen Sie eine erfüllende Aufgabe?
Betreuen Sie gerne Kinder?

Oma- & Opadienst

DES KATHOLISCHEN FAMILIENVERBANDES



Nähere Informationen:
www.familie.at/sbg/omadienst
Anita Strumegger Tel.: 0662 / 8047 - 1240

Windelentsorgungsaktion

Als Ergänzung zur Restabfalltonne werden kostenfreie Windelentsorgungssäcke für Familien mit Babys bis zum dritten Geburtstag kostenfrei von der Gemeinde Koppl bereitgestellt.

Windeln gehören jedoch grundsätzlich in die Restabfalltonne. Der Windelsack soll lediglich den Mehranfall an Windeln aufnehmen, der in der Restabfalltonne keinen Platz mehr findet. Windelsäcke dürfen ausschließlich für die Entsorgung von Windeln verwendet werden. Werden sie mit Restabfall befüllt, bleiben die Säcke stehen. Der Windelsack muss zugebunden und nicht überfüllt mit der Restabfalltonne zur Abholung bereitgestellt werden. Die aktuellen Abfuhrtermine können Sie der beiliegenden Abfallinfo 2022 entnehmen.

Die Säcke können im Bürgerservice der Gemeinde Koppl beantragt und abgeholt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Theresa Trickl unter 06221/721326.



Förderung von Stoffwindeln

Moderne Stoffwindeln sind waschbare Höschenwindeln und zu herkömmlichen Windeln eine praktische Alternative. Sie sind in der Handhabung genauso einfach wie „Pampers“, aber man wirft sie nicht weg, sondern kann sie waschen und immer wieder verwenden und zwar für mindestens zwei bis drei Kinder. Es wird lediglich eine saugfähige Einlage weggeworfen. Der Rest des Windelhöschens wird gewaschen.

Bei Anschaffung einer Grundausstattung für Stoffwindeln fördert der **österreichische Fachhandel 23,00 €**, **das Land Salzburg 30,00 €** und **die Salzburger Gemeinden 23,00 €**. Kosten für eine Stoffwindel-Komplettausstattung im Fachhandel betragen € 250,00 bis € 300,00. Die Anschaffungskosten erscheinen zwar im Moment hoch, aber über die gesamte Wickelperiode gerechnet sind Stoffwindeln wesentlich billiger, ganz besonders, wenn sie für zwei und mehr Kinder benützt werden. Nähere Infos erhalten Sie im Bürgerservice der Gemeinde Koppl.

Krisentelefonnummern

**Während der Weihnachtsferien und
Feiertage 2021/2022 | 24-Stunden Erreichbarkeit**

Krisenintervention Salzburg:	Tel. 0662 433351
Telefonseelsorge Notrufnummer:	Tel. 142 (ohne Vorwahl)
Hilfe und Unterkunft für Frauen in - Frauenhelpline gegen Gewalt:	Tel. 0800 222555
- Schutzunterkünfte Salzburg:	Tel. 0800 449921
- Frauenhaus Pinzgau:	Tel. 06582 743021
- Frauennotruf Innergebirg:	Tel. 0664 5006868
Opfernotruf Weisser Ring:	Tel. 0800 112112
Männerinfo:	Tel. 0800 400777
Krisenhotline f. Schwangere:	Tel. 0800 539935
Hebammenzentrum Oberpinzgau:	Tel. 0664 1903130
Rat auf Draht: für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen	Tel. 147 (ohne Vorwahl)
Polizei 133	
Rettung 144	

gehoerlosennotruf@polizei.gv.at

Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte per SMS und
Fax: 0800 133133

Diese Information wurde zusammengestellt von:

Forum Familie – Elternservice des Landes Salzburg
www.salzburg.gv.at/forumfamilie
facebook.com/forumfamilie



Elternberatung Land Salzburg

Liebe Eltern in Salzburg!

Aufgrund der aktuellen Situation müssen wir Sie bitten, vor einem beabsichtigten Besuch einen Termin in den Beratungsstellen zu vereinbaren.

Terminvereinbarung:

**Montag bis Freitag von 8.30-12.00 Uhr
unter der Telefonnummer 0662 / 8040 2887**

Außerdem stehen wir Ihnen während der Beratungszeit in den einzelnen Außenstellen auch am Telefon zur Verfügung. Ein gutes Telefongespräch kann viel bewirken!

Laufende Infos erhalten Sie auf unserer Facebookseite:
www.facebook.com/elternberatung.salzburg.
Sie können uns außerdem jederzeit eine E-Mail an
elternberatung@salzburg.gv.at schicken.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!



Warten aufs Christkind

mit den Nocksteinjägern

Die Rehe in Koppl werden den ganzen Winter von uns Jägern gefüttert. – Auch am 24. Dezember. Kinder bis 10 Jahre + Mama oder Papa können bei den zwei Nocksteinfütterungen mithelfen.

Wann: am 24.12.
entweder um 10.00 Uhr oder um 13.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Winkl (Losbichl)
Gehzeit: ca. 20 Min
Kosten: keine; freiwillige Spenden werden für die Kitzrettung im Frühling verwendet
Dauer: ca. 1-2 Stunden

Da wir auch den Vögeln etwas mitbringen, kann jedes Kind einen Meisenknödel (aber nicht mehr) mitnehmen. Bitte kein sonstiges Futter mitnehmen!

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, daher ist eine **Anmeldung** unbedingt erforderlich **bis spätestens 20.12.** Bitte bei Georg Grünbart unter Tel.: 0664/4012441 oder Email: g.gruenbart@gmail.com anmelden.

WICHTIG: sollte Schnee liegen, unbedingt einen Bob, Rutschteller, Schlitten, ... mitnehmen!
Am Ende haben wir vielleicht einen Punsch (für Mama oder Papa) oder einen Kinderpunsch dabei. Also Häferl nicht vergessen!

Wir freuen uns auf Euch
Die Nocksteinjäger Rupert Gimpl und Georg Grünbart



Foto: Helmut Deisl



Nockstein
Foto: Helmut Deisl

Krippenbau Prünster

Krippenbau Helmut Prünster
Hohenauerweg 5, 5321 Koppl

Besichtigung der Ausstellung ist jederzeit mit telefonischer Terminvereinbarung möglich!
Tel: 0676/6644710



Fotos: Helmut Prünster

Winterdienst

Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist es notwendig, neben einem gut organisierten Räumdienst auch auf einige wichtige Punkte aufmerksam zu machen:

Schneestangen

Die aufgestellten Schneestangen sind für die Kennzeichnung von Straßen und Parkplätzen von großer Bedeutung. Sie bilden eine Sicherheitsbegrenzung für die Schneeräumung und die Verkehrsteilnehmer. Sollten Sie beschädigte Schneestangen entdecken, so ersuchen wir Sie höflich, dies dem Gemeindeamt mitzuteilen. Mutwillige Beschädigungen werden zur Anzeige gebracht.

Parken auf Gemeindestraßen

Grundsätzlich besteht nach § 24 Abs. 3 StVO Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Diese Regelung betrifft fast alle Gemeindestraßen im Gemeindegebiet und wir können nur an alle Beteiligten appellieren, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken so gering als möglich zu halten.

Gehsteige und Gehwege sowie Schneeablagerungen

Gemäß § 93 Abs. 1 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigung gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut ist.

Widerrechtliche Schneeablagerungen auf Gemeindestraßen

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Anrainer ihren Schnee vom Vorplatz und auch vom Gartenbereich auf die Gemeindestraße räumen und somit zu einer Verschärfung der sowieso schon angespannten Schneelage auf diesen Straßen beitragen.

Das Ablagern von Schnee vom privaten Bereich (Vorplatz, Gartenfläche, usw.) auf der Gemeindestraße ist nach den Bestimmungen der § 92 StVO (Straßenverkehrsordnung) verboten!

Die Gemeinde Koppl ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Ihr/Euer Bürgermeister Rupert Reischl

USC Koppl - Kinderschikurs

Wie jedes Jahr bietet der Schiclub Koppl auch im kommenden Winter einen Kinderschikurs für alle im Gemeindegebiet und Schulsprengel Koppl wohnenden Kinder sowie Schiclubmitglieder an. Der Schikurs findet in der Zeit von **7. bis 9. Jänner 2022** statt.

Wo: Für Anfänger Aschaulift

für Fortgeschrittene u. Snowboard Nocksteinlifte

Wann: 7. - 9. Jänner 2022

jeweils 10:00-12:00 und 13:00-15:00 Uhr

Anmeldung: 5.1.2022 18-20 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

Unkostenbeitrag: Dieser Beitrag beinhaltet Betreuung und Mittagessen.

- Anfänger ohne Lift 65€

- Anfänger mit Lift 75€

- Fortgeschrittene u. Snowboarder 85€

Veranstalter: USC Koppl

Altersgrenze: Schi: 14. Lebensjahr

Snowboard: unbegrenzt, ab 5 Teilnehmer

Weitere Auskünfte entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.schiclub-koppl.at oder melden sich bei Florian Größlinger unter Tel.: +43 676 6306692.

Kurs kann nur stattfinden, wenn es die Schneelage erlaubt!



Koppler Silvestertreff

Der Silvestertreff am 31.12.2021 ist aufgrund der derzeitigen unsicheren COVID-Situation abgesagt.

Wir wünschen im Namen des Kulturvereins "Kultur in Koppl - KiK" ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2022 und hoffen, dass wir Sie/Euch im kommenden Jahr wieder bei Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Die Funktionäre und Mitglieder des Kulturvereins „KiK“



Camp 24

Wir sind für euch da!!!

NEUE Öffnungszeiten

Mo bis Do ab 11:30 Uhr, FR/SO ab 17 Uhr

Samstag Ruhetag!

Pizza und Burger zum Abholen: 06221/8477

Wir freuen uns auf euch

Andi & Michi

Friedenslicht 2021

Das Licht wird in der Vorweihnachtszeit von einem Kind in der Geburtsgrötte Jesu Christi in Betlehem entzündet und per Flugzeug nach Wien gebracht. Von dort aus wird es nach einem Aussendungsgottesdienst weiter auf den Weg geschickt. Mittlerweile wird das Friedenslicht in mehr als 30 europäischen Ländern verbreitet.

Auf Grund der derzeitigen Situation findet die Friedenslichtaktion in eingeschränkter Form statt!

Das Friedenslicht kann am 24.12.2021 bei den jeweiligen Feuerwehrhäusern in der Fahrzeughalle kontaktlos und einzeln abgeholt werden (FFP2-Maske ist erforderlich).

Ausgabezeiten:

Hauptwache-Koppl: von 09:00 bis 13:00 Uhr

LZ-Guggenthal: von 09:00 bis 12:00 Uhr

LZ-Ladau: von 10:00 bis 12:00 Uhr



Das Ausfahren des Friedenslichtes bzw. eine Hauszustellung kann heuer nicht stattfinden.

Silvesterfeuerwerke verboten

Vom Land Salzburg, Abteilung Natur- und Umweltschutz, ergeht der dringende Appell an alle Bürgermeister, **keine Ausnahme für Privatfeuerwerke am Silvestertag in ihrer Gemeinde zu erstellen.**

Hintergrund dafür ist, dass die Bezirksverwaltungsbehörde den Verkauf von pyrotechnischen Artikeln aufgrund der außerordentlichen Mehrbelastung durch die Covid-19-Situation nicht schwerpunktmäßig überprüfen kann.

Auch sollen die mit COVID-Patientinnen und -Patienten bereits ausgelasteten Krankenhäuser nicht durch zusätzliche Verletzte aufgrund von Feuerwerkskörpern weiter belastet werden.

Durch die Feuerwerke kommt es auch zu einer erhöhten Feinstaubbelastung in der Luft. Eine aktuelle Studie der Uni Genf und der ETH Zürich weist darauf hin, dass eine Verbreitung des COVID-19-Virus durch erhöhte Feinstaubkonzentration begünstigt wird.

Ich ersuche Sie/Euch, aufgrund der genannten Gründe, in Eigenverantwortung auf das Abschießen von Feuerwerkskörpern zu verzichten.



Ihr/Euer Bürgermeister
Rupert Reischl

Christbaumentsorgungsaktion

Wie jedes Jahr besteht die Möglichkeit, nach den Weihnachtsfeiertagen den Christbaum durch eine Aktion des Koppler Bauernbundes und der Ortsbauernschaft Koppl kostenfrei zu entsorgen. Einen recht herzlichen Dank dafür, dass dies jedes Jahr möglich ist!

Achtung: Christbäume gehören weder in den Biomüll noch werden sie von der Müllabfuhr mitgenommen.

**Abholtermin Christbaumentsorgungsaktion:
Samstag, 08. Jänner 2022 - Christbäume an diesem Tag ab 07.00 Uhr an den Straßenrand stellen.**

Bitte die Christbäume nicht schon am Vortag hinauslegen, da es ansonsten bei der Schneeräumung zu Komplikationen kommen kann und/oder die Bäume eingeschneit werden.

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Öffnungszeiten im Gemeindeamt Koppl während der Weihnachtsfeiertage:

An diesen Tagen bleibt das Gemeindeamt geschlossen:

Weihnachten: Freitag, 24.12.

Silvester: Freitag, 31.12.

Heilige Drei Könige: Donnerstag, 06.01.

An allen anderen Tagen stehen wir Ihnen zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung:

Parteienverkehr im Gemeindeamt:

MO 08.00 - 12.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr

DI-FR 08.00 - 12.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

MO-FR 08.00 - 12.00 Uhr

MO 14.00 - 18.00 Uhr

DI-DO 14.00 - 17.00 Uhr



Kontakt:

Tel. 06221 / 72 13 - 0

E-Mail: gemeindeamt@koppl.at

Homepage: www.koppl.at

Öffnungszeiten ASH

Die Pforten des Altstoffsammelhofes bleiben an folgenden Tagen geschlossen:

Fr, 24.12. | Sa, 25.12. | Fr, 31.12. | Sa, 01.01.

An allen anderen Entsorgungstagen zwischen den Feiertagen, können Sie zu den gewohnten Öffnungszeiten Altstoffe entsorgen.

Allgemeine Öffnungszeiten Altstoffsammelhof:

Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag von 09.00 bis 12.30 Uhr